

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lana



SEITE 6
Der neue
Landes-
vorstand

SEITE 32
Jahresaktion
2020

SEITE 61
Auf in das Land
der Entdecker

Partner der Landjugend





Moin ihr Lieben,

nun sind schon zwei Jahre rum und wir können es kaum glauben, dass die Zeit so schnell vergangen ist. Wir können auf viele tolle Projekte, Treffen und Gespräche zurückblicken. Die Grüne Woche, der Sonderzug zum DLT nach Hessen, der SLT in Hooksiel, tolle Ortsgruppenbesuche, politische Gespräche, eine erfolgreiche Jahresaktion, der Landjugendsong, die Entstehung unseres Theaterstücks, Bewerbungs- und Mitarbeitergespräche und noch vieles mehr. Ein besonderes Highlight war natürlich die 72-Stunden-Aktion, bei der ihr gezeigt habt, wie sehr ihr die Gemeinschaft in der Landjugend lebt und wie tatkräftig ihr anpacken könnt.

Danke, dass wir euch Landjugendliche aus Niedersachsen und aus ganz Deutschland kennenlernen durften. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht, mit euch etwas zu bewegen, mit euch anzupacken, zu schnacken und zu feiern. Ihr macht die NLJ zu dem, was sie ist. Ihr bewegt das Land!

Ein großes Dankeschön gilt auch unserem tollen Arbeiterteam, das uns immer zur Seite stand. Gemeinsam mit euch konnten wir

unsere Projekte umsetzen und ohne euch hätten wir das nicht geschafft.

Für einige von uns ist es jetzt an der Zeit, Tschüss zu sagen. Es war wirklich keine einfache Entscheidung und es fällt uns sehr schwer, zu gehen. Uns war es eine Ehre, diesen Verband führen zu dürfen. Aber Jan, Hendrik und Marten bleiben euch glücklicherweise noch erhalten. Und auf der Landesversammlung habt ihr tolle Nachfolger gewählt, die ihr Amt mit genauso viel Herzblut und Leidenschaft leben werden, wie wir es getan haben.

Vor euch liegt nun ein spannendes und besonderes Landjugendjahr. Euch erwartet eine herausragende Feier zu unserem 70jährigen Jubiläum, viele interessante Seminare und Lehrfahrten, ein außergewöhnlicher DLT in Wacken und eine besondere Jahresaktion. All das könnt ihr auch unserem neuen Jahresprogramm entnehmen. Und nun steht schon die IGW vor der Tür, auf der ihr am 19. Januar bei der Premiere unseres Stücks „Undercover in Gummistiefeln“ mitfeiern könnt, nachdem wir Niedersachsen über 20 Jahre dort kein Theater gespielt haben.

Wir wünschen euch für eure weitere Landjugendzeit, dass ihr das Gemeinschaftsgefühl in der Landjugend weiterhin so lebt, wie ihr es jetzt tut. Bleibt so engagiert, motiviert und spontan wie bisher. Es war eine großartige Zeit mit euch und die beste Entscheidung unseres Lebens!

Wir sehen uns in Berlin!

Jan
Marten
Marten Vanessa Thor
Stefan Ines Hendrik
Alena

INHALTSVERZEICHNIS

Thema Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Landesversammlung.....	4
Der neue Landesvorstand	7
Tschüss und auf Wiedersehen	17
Herbst-BuMi in Berlin.....	23
Thementage in Mardorf.....	25
70 Jahre Bund der Deutschen Landjugend e. V.....	30
Messeauftritt auf der HanseLife in Bremen	33
70 Jahre NLJ	35
Jahresaktion 2020: DemokraT-Shirt .	36
Das IGW-Theater nimmt Gestalt an ..	37
Was macht ein AgrarRef?	38

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Internationale Grüne Woche 2020 ...	39
Zu Besuch in Brüssel	41
Engagement, Klimawandel, Niedersachsen.....	42

LANDJUGENDLIBEN IN NIEDERSACHSEN

Gruppenleiterschulung in Bad Zwischenahn	44
Landeserntedankfest im Dom zu Verden	46
Der Bezirk Emsland	48
Hallo aus der wunderschönen Grafschaft Bentheim	49
Vom Malwettbewerb für Kinder bis zum Scheunenfest	51
Die KLJB Lohne	53
Aktionen der Landjugend Nordhorn	55
Das sind wir: Landjugend Veldhausen	57
Die LJ HaMa im LaMa!	60

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

„CowSignals – Was sagt mir meine Kuh?“	62
Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens.....	63
Auf ins Land der Entdecker	65

DIES UND DAS

MedienEcke – Serien Tipp	77
MedienEcke – Buchtipp.....	78
Die Spieleseite: „Zombie“	79
Platte Siet: Jubiläum	80

SEMINARE

Lass mal schnackeln.....	81
Crazy Farming in den Niederlanden .	82
Bildlich gesprochen.	83
Schokoholic.....	84
Willkommen auf Mallorca.....	85
Midsommar in Schweden.....	86

70. Landesversammlung „Demokratie stärken!“ in Verden

Viele Delegierte und Interessierte zog es auch 2019 wieder einmal in das Herz von Niedersachsen, um vom 6. – 8. Dezember der Landesversammlung der NLJ im Sachsenhain Verden beizuwohnen. „Demokratie stärken“ war das Motto und fand sich rund um das ganze Wochenende regelmäßig thematisch wieder. Sei es im Landjugendforum am Samstag, in den vier Workshops im Anschluss, als auch im Verlauf der beiden Sitzungsteile der Landesversammlung.

Der Freitag ließ die Teilnehmer erst einmal entspannt anreisen und mit einem gemeinsamen Abendessen starten. Die Gestaltung des Abends übernahmen die Teamer der NLJ, die sich ein spannendes Improtheater ausgedacht hatten und so die grauen Zellen der TeilnehmerInnen erstmals in Schwung brachten. Im Anschluss führte der Ghana e.V. wie gewohnt mit Speis und Trank durch eine tolle Fete und bot nach einem erfolgreichen Pilotprojekt aus dem Vorjahr auch wieder ein ausgebuchtes Biertasting an. Der Samstag brachte den ersten offiziellen Sitzungsteil der Landesversamm-

lung mit sich. Tagungsleitung Janina Tiedemann leitete souverän durch die Sitzung und so waren der Jahresrückblick, einige Projekte und auch der Haushaltsplan die ersten wichtigen Themen. Nach dem Mittagessen ging es in diesem Jahr nicht wie gewohnt in die Workshops, sondern in das Landjugendforum. Als Hauptgäste waren Bernd Althusmann von der CDU und „Günther, der Treckerfahrer“ neben vielen weiteren Ehrengästen vor Ort.

Bernd Althusmann stellte sich zu Beginn des Forums den Moderatoren Ines Rutschmeyer und Jan Hägerling, die die Diskussion zum Thema „Demokratie“ für alle Beteiligten zu einem Gewinn machten und stets eine gute Frage in petto hatten. Nach Abschluss der Diskussion ging es über in die Urkundenübergabe für die Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion 2019. „Günther, der Treckerfahrer“ hatte sich gut vorbereitet und machte die Anmoderation als auch die Urkundenübergabe zu einem Highlight für alle Anwesenden. Sympathisch und witzig



Herzlich Willkommen zur 70. Landesversammlung in Verden

stellte er fest, dass die Landjugend doch eigentlich überall nur Insektenhotels und Grillhütten baut sowie zudem äußerst gerne Bushaltestellen abreißt. Auch ist der Begriff „Wetterschutzhütte“ nur eine Umschreibung für eine vegane Grillhütte. Jeder hatte hier ordentlich zu lachen und so ging ein großartiges Landjugendforum viel zu schnell zu Ende.



Ehrung der teilgenommenen Gruppen an der 72-Stunden-Aktion durch Günther der Treckerfahrer

Es folgten die Workshops, die von den Arbeitskreisen Politik, Agrar und Visionen sowie den Teamern vorbereitet und durchgeführt wurden. Thematisch orientierte man sich auch hier am Thema „Demokratie“ sowie z.B. auch dem außereuropäischen Transport von Nutztieren. Der Samstagabend lag abschließend noch einmal in der Hand der Tagungsleitung, die die Kandidatenvorstellung für die Neuwahlen zum Landesvorstand und Agrarausschuss moderierte, bevor es wieder in die Katakomben der Kapelle zur abendlichen Fete ging. Zum absoluten Highlight des

Abends mauserte sich die Präsentation des Landjugend-Songs, dieser ließ die TeilnehmerInnen von da an nicht mehr los und so wurde ausgiebig getanzt und vor allem mitgesungen. Einstand geglückt!

Der Sonntag hielt für die TeilnehmerInnen nun noch den zweiten offiziellen Sitzungsteil der Landesversammlung parat. Hier gab es einen spannenden Ausblick auf das neue Landjugendjahr 2020, ebenfalls ging es um die Vergabe des Austauschplatzes nach Kanada sowie der European Rally. Auch der Landjugendsong wurde wieder einige Male mitgesungen und gefeiert, bevor es dann in die Neuwahlen des Landesvorstandes und des Agrarausschusses überging. In den Landesvorstand wurde Jan Hägerling als 1. Vorsitzender wiedergewählt und wird in Zukunft durch Erja Söhl als erste Vorsitzende unterstützt. Als StellvertreterInnen wurden Hendrik Grafelmann, Dorothee Möller, Marten Eggers, Neele Rowold, Jacob Bruns-Hellberg, Jana Messerschmidt, Luka Backhus und Johanna Bruns-Hellberg gewählt.



Der neu gewählte Landesvorstand

Als Agrarausschussprecher/in wurden Dorothee Möller und Lars Ruschmeyer gewählt. Komplettiert wird der Agrarausschuss durch die gewählten Mitglieder Louisa Backhaus, Anne-Marie Pape, Janno Rieckmann, Thore Cordes, Levinia Schillingmann, Heiko Philipp und Henrik Klee. Noch einmal erklang der frisch erschaffene Landjugend-Song, bevor das Wochenende dann zu Ende ging.

Letztendlich war es ein rundum gelungenes Wochenende. Es gab spannende Erkenntnisse, alte Bekanntschaften wurden gepflegt, neue geschlossen und sicherlich sehen wir uns alle früher oder später irgendwo einmal wieder. Warum nicht schon zur Grünen Woche (IGW) in Berlin (Januar 2020) oder dem Deutschen Landjugendtag (DLT) im Juni in Wacken (Schleswig-Holstein).



Der neu gewählte Agrarausschuss

Neu im Landesvorstand: Erja



Wurzeln (Woher kommst du?)

Wo bist du in der LJ aktiv?:

In der LJ Hollner Halbstarke

Alter:

20

Ausbildung/ Beruf:

Ich studiere Bau- und Umweltingenieurwesen in Hamburg.

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Neue Leute kennen zu lernen und mich im Team für die NLJ zu engagieren.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Cordula Grün, dem Pur-Hitmix und dem neuen Landjugendsong!

Damit kann man mich begeistern:

Landjugend, Pferde und Schokolade

An der Landjugend schätze ich:

Den grenzenlosen Zusammenhalt, die besten Freunde und das unbeschreibliche Landjugendgefühl.

Weiter im Landesvorstand: Jan



Wurzeln (Woher kommst du?

Wo bist du in der LJ aktiv?):

Aus Ahnsbeck, Ortsgruppe Lachtetal

Alter:

23

Ausbildung/ Beruf:

Gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann, BWL-Student

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Auf das neue Team, mit dem wir unsere Zukunft im ländlichen Raum mitgestalten werden.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Landjugendsong, „Jein“ von Fettes Brot

Damit kann man mich begeistern:

Fotos & Bilder, gute Musik und die kleinen Dinge im Leben

An der Landjugend schätze ich:

Die Gemeinschaft, Wertschätzung und die Unkompliziertheit

Neu im Landesvorstand: Doro



Wurzeln (Woher kommst du?)

Wo bist du in der LJ aktiv?:

Hessisch Oldendorf, Agrarausschuss, OG
Hils

Alter:

24

Ausbildung/ Beruf:

Landwirtin & Landwirtschaftliche Beratung
(Landvolk Hannover)

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Die Agrararbeit auf Landesebene mit zu gestalten.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Das sind einige.

Damit kann man mich begeistern:

Mit leckerem Essen & Trecker fahren.

An der Landjugend schätze ich:

Den Zusammenhalt.

Weiter im Landesvorstand: Hendrik



Wurzeln (Woher kommst du?

Wo bist du in der LJ aktiv?):

... schmecken auch in Rosche gut.

Alter:

25

Ausbildung/ Beruf:

Elektroniker für Betriebstechnik/ Student der Elektrotechnik

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Einen geilen und produktiven Vorstand.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Niedersachsen, mein Lieblingsland.

Damit kann man mich begeistern:

Technik

An der Landjugend schätze ich:

Zusammenhalt

Neu im Landesvorstand: Neele



Wurzeln (Woher kommst du?)

Wo bist du in der LJ aktiv?:

Großenkneten (hier bin ich aktiv), ich komme aus Döhlen (Gemeinde Großenkneten)

Alter:

23

Ausbildung/ Beruf:

Aktuell: Studium Kulturwissenschaften & BWL in Lüneburg

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Auf das Gelaber von Luka Backhus.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Close your eyes von Felix Jaehn

Damit kann man mich begeistern:

Mit 100%iger Hingabe

An der Landjugend schätze ich:

Den Zusammenhalt, die Möglichkeit sich weiterzuentwickeln & mit anzupacken.

Weiter im Landesvorstand: Marten



Wurzeln (Woher kommst du?)

Wo bist du in der LJ aktiv?:

LJ Rosche, Grabau (Landkreis Uelzen)

Alter:

26

Ausbildung/ Beruf:

Landwirt, staatl. Geprüfter Agrarbetriebswirt

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Arbeit mit Landjugendlichen, tolle Projekte, LJ nach außen vertreten.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Der neue Landjugendsong.

Damit kann man mich begeistern:

Vieles, Gemeinschaft

An der Landjugend schätze ich:

Den tollen Zusammenhalt

Neu im Landesvorstand: Jana



Wurzeln (Woher kommst du?)

Wo bist du in der LJ aktiv?:

Eimen im schönen Weserbergland, LJ Hils, Teamerin, KG Holzminden-Hamel, Bezirk Hildesheim

Alter:

24

Ausbildung/ Beruf:

Studium MSc Molecular Life Sciences (Biologie)

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Auf die LaJus in Nds. aber auch darüber hinaus.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Landjugendsong

Damit kann man mich begeistern:

LANDJUGEND

An der Landjugend schätze ich:

Dass sie anpackt statt rumzuschnacken & den Zusammenhalt

Neu im Landesvorstand: Jacob



**Wurzeln (Woher kommst du?
Wo bist du in der LJ aktiv?):**

Bierde, LJ Rethem

Alter:

21

Ausbildung/ Beruf:

Landwirt, Ausbildung

**Darauf freue ich mich als Vorstands-
mitglied der NLJ am meisten:**

Gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

**Bei diesen Liedern bekomme ich gute
Laune:**

Endlich wieder Discozeit

Damit kann man mich begeistern:

Gute Partys

An der Landjugend schätze ich:

Neue Leute in anderen Ortsgruppen kennenzulernen.

Neu im Landesvorstand: Johanna



Wurzeln (Woher kommst du?)

Wo bist du in der LJ aktiv?:

Landjugend Rethem, Bierde

Alter:

23

Ausbildung/ Beruf:

Bau- und Umweltingenieurin

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Viele neue Freundschaften zu schließen.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Landjugendsong

Damit kann man mich begeistern:

Engagement

An der Landjugend schätze ich:

Den Zusammenhalt

Neu im Landesvorstand: Luka



Wurzeln (Woher kommst du?)

Wo bist du in der LJ aktiv?:

Wohnhaft in Sandhatten, Vorsitzender der LJ Hatten (Mitglied in Cappel, Benthullen-Habern, Großenkneten), Kreisvorsitzender Oldenburg

Alter:

24

Ausbildung/ Beruf:

Landwirt, Agrarbetriebswirt, Derzeit Ausbildung zum Großhandelskaufmann

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Das Gelaber von Neele Rowold. Eine neue Familie zu bekommen.

Bei diesen Liedern bekomme ich gute Laune:

Der neue Landjugendsong

Damit kann man mich begeistern:

Gemeinsam Zeit mit Freunden verbringen.

An der Landjugend schätze ich:

Die offenen Strukturen, wo jeder willkommen ist.

Tschüss und auf Wiedersehen...

Der Landesvorstand 2017-2019 steht Rede und Antwort

Alena Kastens



was nicht nur Geld kostet, sondern leider auch viel Zeit in Anspruch nimmt, aber mein absoluter Traumberuf ist.

3. Was wünsche ich mir? Oder auch der LJ?

Ich wünsche mir, dass ich auch weiterhin aktiv in der Landjugend bleibe, viele von euch wiedersehe und es sich mit der Ausbildung vereinbaren lässt. Der Landjugend wünsche ich weiterhin so viel Neugierde, tolle Projektideen und Ehrgeiz. Ihr dürft aber zwischendurch auch mal die Bremse treten ;)

1. Prägende LJ-Momente

Die gesamten zwei Jahre im LaVo waren eine sehr prägende Zeit. Aber besonders die 72-Stunden-Aktion war sehr bewegend – die Gemeinschaft, das Engagement und die Spontanität. Und sehr emotional war immer wieder, dass sich so viele Freundschaften in der Landjugend finden, egal ob in Niedersachsen oder in ganz Deutschland.

2. Was habe ich in der Zukunft vor?

Ich bilde mich derzeit zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin weiter,

Ines Ruschmeyer



den Kopf frei zu bekommen und mit neuen Ideen die nächsten Schritte zu gehen.

1. Prägende LJ-Momente

Ich finde es immer wieder beeindruckend zu erfahren, welche Bedeutung die Niedersächsische Landjugend auch weit über unsere Vereinsgrenzen hinweg hat. Egal ob Politik, Unternehmen und andere Verbände. „Wir bewegen das Land“ ist nicht nur ein Slogan, wir können es tatsächlich.

2. Was habe ich in der Zukunft vor?

Im Herzen Landjugendliche bleiben.

3. Was wünsche ich mir?

Oder auch der LJ?

Ich wünsche der Landjugend weiterhin so viel Energie, um die wichtigen Themen nach vorne zu bringen. Gleichzeitig wünsche ich allen Akteuren auch ab und an ein bisschen Ruhe um durchzuatmen,

Thore Carstens



1. Prägende LJ-Momente

Für mich gibt es viele prägende Momente. Besonders am Herzen liegen mir die Lehrfahrten. Eine tolle Erfahrung war die Planung, Umsetzung und Betreuung des BMEL-Standes auf der Grünen Woche 2019.

2. Was habe ich in der Zukunft vor?

Für mich kommt nach der aktiven Landjugendzeit nun die Familienzeit. Und für andere Hobbys habe ich nun wieder mehr Zeit.

3. Was wünsche ich mir?

Oder auch der LJ?

Für die Landjugend wünsche ich mir weiterhin Unabhängigkeit, Offenheit und viele engagierte Mitglieder.

Vanessa Carstens



und ich wünsche allen Aktiven, die sich so voller Herzblut ehrenamtlich einsetzen, immer den richtigen Rhythmus, besonderes Geschick und Freude an der ganzen Sache.

1. Prägende LJ-Momente

Die Landjugend hat mich und meine Jugend geprägt. Ich freue mich, dass ich über so einen langen Zeitraum ehrenamtlich bei der Landjugend aktiv sein durfte. Ich erinnere mich an viele ganz besondere Momente auf die ich gerne zurückschauen und freue mich über viele liebe Menschen, die ich treffen konnte.

2. Was habe ich in Zukunft vor?

In Zukunft werde ich mich aus dem Landjugendalltag zurückziehen und mich auf meine neue Rolle als Mutter freuen und die Familienzeit genießen.

3. Was wünsche ich mir?

Oder auch der LJ?

Ich wünsche mir weiterhin viele tolle Landjugendbegegnungen. Die Landjugend wird immer ein Teil von mir bleiben

Mareike Kastens



3. Was wünsche ich mir?

Oder auch der Landjugend?

Ich wünsche mir, dass noch viele weitere unvergessliche Landjugendmomente hinzukommen werden und dass die entstandenen Freundschaften auch weit über unsere aktive Landjugendzeit hinaus bestehen bleiben. Der Landjugend wünsche ich, dass die vielen Mitglieder auch in Zukunft so aktiv und engagiert bleiben und dass wir zusammen weiterhin das Land bewegen.

1. Prägende LJ-Momente

Die letzten zwei Jahre waren voller prägender und unvergesslicher Landjugendmomente. Jeder einzelne davon wird mir in bester Erinnerung bleiben. Besonders beeindruckend war die 72-Stunden-Aktion. Auf unserer Tour durch Niedersachsen durften wir bewundern, was die Ortsgruppen alles geleistet haben.

2. Was habe ich in der Zukunft vor?

Die kommenden Monate werde ich mich auf meine Fortbildung zur Steuerberaterin konzentrieren. Dies ist auch der Grund, weshalb für die Vorstandsarbeit in der NLJ leider nicht mehr genug Zeit bleiben wird. Die Verbindung zur Landjugend wird aber definitiv bestehen bleiben.

Stefan Kück



1. Prägende LJ-Momente

Prägend in der Lavo-Zeit war auf jeden Fall der familiäre Zusammenhalt. Besonders schön war auch, dass ich so viele neue Leute kennengelernt habe aus denen auch Freundschaften entstanden sind.

2. Was habe ich in der Zukunft vor?

Bachelor-Arbeit fertig schreiben und dann in die Arbeitswelt starten! :-)

3. Was wünsche ich mir?

Oder auch der LJ?

Ich wünsche der NLJ für die kommenden Projekte gutes Gelingen. Wir haben in den letzten zwei Jahren tolle Projekte gehabt. Ich bin gespannt welche Projekte in Zukunft umgesetzt werden.

Herbst-BuMi in Berlin

Am Wochenende des 30. Jahrestages des Mauerfalls

Am 08. November 2019 fuhren wir am Nachmittag zur Bundesmitgliederversammlung des BDL nach Berlin. Schon auf der Hinfahrt trafen wir uns zum großen Teil mit den Delegierten der Landjugend Bremen und des Landjugendverbandes Schleswig-Holstein in Hamburg und setzten die Fahrt gemeinsam fort. In Berlin angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und tauschten uns mit den anderen Landesverbänden in der Hotelbar aus. Am Samstag fand dann die Ehrenamtsklausur statt. Dabei wurden Workshops zur Argumentation und zu Grundlagen politischer Strategien angeboten, in denen wir uns fortbilden konnten. Am späten Nachmittag folgte dann die interne Vorbesprechung der Landesverbände zur Bundesmitgliederversammlung. Hier wurden die Bewerbungen für die Vergaben auf Bundesebene und Anträge vorbesprochen. Am Abend gingen wir gemeinsam essen. Im Anschluss machten wir mit einer kleinen Gruppe einen Abstecher zum Brandenburger Tor, da wir das Feuerwerk anlässlich des 30. Jahrestages zum Fall der Berliner Mauer miterleben wollten, bevor es zum Bowlen ging. Generell war an diesem Wochenende aufgrund des sich

jährenden Mauerfalls eine ganz besondere Stimmung. An vielen öffentlichen Plätzen wurden Aufnahmen aus der Zeit des Mauerfalls auf die Häuserfassaden projiziert und es waren viele Leute auf den Straßen unterwegs. Zu später Stunde erreichten auch die Letzten wieder das Hostel, sodass am nächsten Morgen alle fit zur Bundesmitgliederversammlung im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft eintrafen. Dabei waren unter anderem die zurückliegende Aktion „Landgemacht“, aber auch bevorstehende Veranstaltungen, wie die Grüne Woche oder der DLT 2020 in Wacken sowie einige Anträge und Positionspapiere wichtige Themen. Bei den Vergaben erhielt die Landjugend Bremen die bundesweite Eröffnung zum „Tag des offenen Hofes“ und wir zusammen mit der Landjugend Schleswig-Holstein das zweite Team zur European Rallye. Am frühen Nachmittag ging es dann wieder mit den üblichen Verspätungen der Deutschen Bahn in Richtung Heimat.

Für einige von uns war diese BuMi die letzte in ihrer Amtszeit, deshalb war es natürlich ein besonders emotionaler Abschied.



Die VertreterInnen aus Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein

Thementage in Mardorf

Zwischen Lobbyismus, DüngeVO und Landjugend-Zeitreise

Am 01. und 02. November haben sich die Arbeitskreise der Landjugend in Mardorf getroffen. Der Arbeitskreis Politik hat sich mit dem Thema „Lobbyismus“ befasst und ist nach Hannover gefahren, um den Landtag zu besuchen. In Vorbereitungen auf das 70-jährige Jubiläum (21. und 22. März 2020) begab sich der AK Visionen auf eine Reise durch die Landjugendzeit. Der AK Agrar hatte sich drei Referenten eingeladen, um sich über die Ausweisung der „Roten Gebiete“, die Neuerungen der Düngeverordnung und die praktische Umsetzung der Verordnung zu informieren.

Arbeitskreis Politik

JANA MESSERSCHMIDT | OG Hils
DOROTHEE HÜLSING | OG Solschen

Am Freitagabend haben wir uns getroffen, um uns mit dem Thema „Lobbyismus“ zu beschäftigen. Nachdem wir uns kurz damit auseinandergesetzt haben, was Lobbyismus ist, haben wir in Gruppen die Vor- und Nachteile zusammengetragen. So konnten wir anschließend

über das Thema diskutieren und tiefer in das Thema einsteigen. Gegen Lobbyismus würde zum Beispiel sprechen, dass Lobbys die Politiker mit ihrer Meinung so stark beeinflussen können, um daraus Vorteile ziehen. Auf der anderen Seite spricht jedoch dafür, dass die Politiker nicht über alle Themen Bescheid wissen. Die verschiedenen Lobbys helfen den Politikern das Thema zu verstehen, sie zeigen alle Argumente auf und liefern exklusive Einblicke. Der Politiker versucht dann alle Aspekte bestmöglich zu berücksichtigen und eine Entscheidung vorzuschlagen, die zum Wohle aller ist. Als Highlight gab es am Abend noch eine Quiznacht zusammen mit den Arbeitskreisen Agrar und Visionen.

Samstagmorgen ging es für uns, nach einer kurzen Einstiegsrunde, mit dem Auto nach Hannover zum Landtag. Dort



Zu Besuch im Landtag in Hannover

wurden wir freundlich von Frau Mareike Wulf (MDL) von der CDU empfangen und begrüßt. Nach einem Gruppenfoto in der Eingangshalle ging für uns die Reise durch den Niedersächsischen Landtag los. Wir besichtigten zuerst die Besuchertribüne, bevor es für uns zurück nach unten in den Plenarsaal ging. Währenddessen berichtete Frau Wulf vom Umbau, vom Aufbau des Landtages, der Unterbringungen der Parteien im Gebäude – wie auch bei Sitzungen – und ihrem eigenen Aufgabenfeld. Hierbei entstanden immer wieder spannende Diskussionen. Es ging um Themen wie Bildung, Parteizusammenarbeit und Lobbyarbeit. Keine unserer Fragen blieb an diesem Vormittag unbeantwortet. Zudem gewährte sie uns einen Einblick in ihren Arbeitsalltag, der nicht viele Ruhephasen beinhaltet. Frau Wulf war stets bemüht, all unsere Fragen bestmöglich zu beantworten, egal, in welche Richtung sie gingen. Den Abschluss unserer Besichtigung bildete die Schuldenuhr, auf der die aktuellen Schulden vom Land Niedersachsen aufleuchten. Und die war definitiv nicht grün.

Wieder zurück in der Jugendherberge ging es zum Mittag und anschließend zum Austausch- und Reflexionsspaziergang entlang des Steinhuder Meers. Auch hierbei entstanden interessante Gespräche und abschließend sind wir uns alle sicher, dass wir aus dem AK Politik wieder einiges mitnehmen konnten und auch die Landjugend in gewisser Weise Lobbyarbeit betreibt.



Quiz-Night aller Arbeitskreise

Arbeitskreis Visionen

ALENA KASTENS | Landesvorstand a.D.

Nach langer Zeit traf sich auch der AK Visionen mal wieder. Zwar waren wir nur drei Teilnehmerinnen – Mareike, Tomke und ich – aber uns lag das Thema am Herzen, sodass wir dazu unbedingt etwas erarbeiten wollten. Es ging dieses Mal nämlich um das 70-jährige Jubiläum der NLJ, das im März gefeiert wird. Wir wollen dazu im AK Visionen einen Rückblick gestalten, den wir bei der Jubiläumsfeier präsentieren können. Am Freitagabend sammelten wir erst einmal Ideen. Am Samstagmorgen fuhren wir dann nach Hannover in die Geschäftsstelle, um dort eine Zeitreise in die Landjugendzeit vor uns zu machen. Wir stöberten in alten Dokumenten auf dem Dachboden und bekamen dort einen spannenden Einblick in die letzten 70 Jahre der NLJ: die Gründung, der erste SLT, Strohfingernwettbewerbe und vieles mehr. Wir haben bereits ein Konzept entwickelt, wie wir euch von den letzten 70 Jahren der NLJ berichten können. Wer Lust hat, darf gerne bei der weiteren Planung und Gestaltung dabei sein, damit wir unsere Ideen auch umsetzen können.

VERSCHIEDENE AUTOREN

Und wir hoffen natürlich, dass der AK Visionen zukünftig wieder stattfindet – und dann auch mit mehr als drei Personen, denn es hat wirklich Spaß gemacht.

Arbeitskreis Agrar

THORE CORDES | OG Asendorf

Nachdem das Abendbrot von den ausgesprochen kleinen Tellern verteilt war, traf sich der Arbeitskreis Agrar in dem ebenfalls sehr überschaubaren Gruppenraum „Weißer Berg“. Als es uns gelungen war, alle zwölf Teilnehmer des Arbeitskreises in dem Raum unterzubringen, war es zunächst Zeit für die obligatorischen organisatorischen Absprachen, wie z.B. der Ernennung der besonders ehrenwerten Autoren der Berichte für das LaMa. Kaum waren wir damit fertig, stieß auch schon unser erster Gast, Herr Dirk Kleemeyer vom Landvolk Mittelweser, zu uns. Dieser präsent

tierte uns auf über 100 Folien die augenblicklichen, sowie die zu erwartenden Regeln bei der Düngung und Lagerung von Düngemitteln. Der erste Schock, der durch die Androhung eines Vortrages mit über 100 Folien aufkam, verflog jedoch durch die lockere Art und Weise des Vortrages und der Diskussion sofort. Und so war es für alle relativ überraschend, als wir nach knapp zwei Stunden am Ende angelangt waren, und einen umfassenden Überblick über die aktuelle Düngeverordnung sowie die zu erwartenden Änderungen, die Ausweisung der „Roten Gebiete“ in Niedersachsen, das Meldesystem für Wirtschaftsdünger, den Ablauf von Betriebsprüfungen und die Besonderheiten beim Bau und der Genehmigung von Wirtschaftsdüngerlagern hatten. Mit diesem umfassenden Überblick waren nicht nur viele unserer Fragen bereits am ersten Tag beantwortet, wir waren auch besonders gut auf die kommenden Vorträge und Diskussionen vorbereitet.

HENRIK KLEE | OG Westeresch

Der Arbeitskreis Agrar hörte am zweiten Tag zwei Vorträge, wobei der erste von Hendrik Gelsmann-Kaspers gehalten wurde. Hendrik Gelsmann-Kaspers ist Umweltreferent beim Landvolk Niedersachsen, in seinem Vortrag ging es darum, wie die „Roten Gebiete“ in Niedersachsen ausgewiesen wurden und was dies für die Landwirte bedeutet. Die „Roten Gebiete“ beziehen sich auf nitratbelastete Grundwasserkörper, in diesen Gebieten wird künftig nur noch



Die TeilnehmerInnen des AK Agrar

eine verminderte Düngung erfolgen dürfen. Außerdem wird es einen Maßnahmenkatalog des Bundes geben, welcher 14 Wahlpflicht-Maßnahmen umfasst und aus denen die einzelnen Länder wählen dürfen (genauer im zweiten Vortrag des Tages). Ausgenommen von diesen Maßnahmen sind Betriebe, die weniger als 30 Hektar bewirtschaften und maximal 110 kg N/ha aus der Tierhaltung düngen. Die „Roten Gebiete“ wurden anhand von Messbrunnen, welche den Grundwasserkörper repräsentieren, festgelegt. Ein Grundwasserkörper wird als belastet und somit als „Rotes Gebiet“ angesehen, wenn zwei von drei Kriterien „erfüllt“ sind oder ein Kriterium „erfüllt“ ist und ein „Experte“ den Grundwasserkörper als belastet ansieht. Die Kategorien, welche der Bewertung zu Grunde liegen, sind folgende:

1. Es müssen mindesten drei Messstellen den Grenzwert von 50mg Nitrat je Liter überschreiten.
2. Der Mittelwert aller Messstellen liegt über 50mg Nitrat je Liter.
3. Der Mittelwert der potenziellen Nitratkonzentration im Sickerwasser liegt über 75mg je Liter.

Doch diese Vorgaben führten dazu, dass zunächst 60 % der Landesfläche als belastet angesehen wurden. Durch eine stärkere Differenzierung der Grundwasserkörper wurde dies auf 39% reduziert. Das Landvolk sieht diese Ausweisung recht kritisch, da es mehrere offene Fragen gibt. Denn weder die Kriterien für

die Auswahl der ca. 1.200 berücksichtigten Brunnen/Messstellen (es gibt etwa 9.000 in ganz Niedersachsen) ist bekannt, noch, ob diese Messungen überhaupt sachgerecht durchgeführt wurden. Davon ausgehend, betonte Hendrik Gelsmann-Kaspers, dass es vielleicht doch noch einen gewissen Handlungsspielraum gibt, aber dass die EU auch Ergebnisse sehen will.

Der Vortrag gab uns einen sehr guten Einblick in die Thematik und lud zu einer kontroversen und fachlichen Diskussion ein, an der wir uns rege beteiligten.

CHRISTIAN SCHWETJE | OG Nordharz

Vor dem Mittag am Samstag gab uns Lüder Cordes von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen einen Einblick in mögliche Anpassungsstrategien der Landwirtschaft an die zuvor gehörten Veränderungen der Düngeverordnung. Wir haben gemeinsam die wichtigsten Anforderungen durch die Düngeverordnung diskutiert und deren Auswirkungen kurz bewertet.

Eine große Herausforderung für viele landwirtschaftliche Betriebe wird die enorme Erweiterung der Lagerkapazitäten für Mist, Gülle und Gärreste sein. Diese wird auch einige Betriebe in Existenznot bringen. Außerdem fordern die Restriktionen bei der Düngung von den Landwirten die Aufgabe, Ausnutzungsgrade der Wirtschaftsdünger noch weiter zu steigern. Hier wurden viele Ansätze miteinander diskutiert. Als am vielversprechends-

VERSCHIEDENE AUTOREN

ten scheint die Ansäuerung von Gärresten und auch Güllen zu sein, um die Nährstoffverluste zu minimieren. Dies belegen auch viele Versuchsergebnisse, die uns Herr Cordes vorstellte. Ebenso kann eine Anpassung der Fruchtfolge hin zu Früchten, die Stickstoff besser nutzen, für Entlastung sorgen. Somit wird sich der Anteil von Mais in den Fruchtfolgen der niedersächsischen Landwirte womöglich stark erhöhen. Aus dieser Verschärfung der Düngeverordnung werden auf viele Betriebe erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten zukommen. Resultieren wird

dies höchstwahrscheinlich in einen verstärkten Strukturwandel.

Zuletzt bekamen wir von Herrn Cordes noch den Aufruf, dass noch nichts endgültig verabschieden ist, und der Einsatz für eine wissenschaftlich begründete Landwirtschafts- und Wasserschutzpolitik weiterhin extrem wichtig ist. Somit sind wir und alle anderen Leser des LaMa aufgefordert, sich für eine Rückkehr der Politik zu faktenbasierten Entscheidungen einzusetzen und zu kämpfen.



70 Jahre Bund der Deutschen Landjugend e. V.

Buntes Programm zur Jubiläumsfeier in Berlin

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen – vom 09. bis 11. Oktober waren viele vom NLJ-Team in Berlin zur Bundesbildungswoche: Till als unser Geschäftsführer, Christin als Agrarreferentin (AgrarRef), Katrin, Maxi, Anne und Katrin als Bildungsreferentinnen (BiRef) sowie Jorrit als Bundesjugendreferent (BuJuRef).

Am Donnerstag hatte jede/r von uns die Möglichkeit, zwischen vier Workshops zu wählen und sich in einem Interessensgebiet fortzubilden, beispielsweise im Bereich der Gruppenmoderation oder des Verfassens von Pressemitteilungen und anderen Texten. Am Freitag teilten wir uns auf nach Funktion, sprich alle BiRefs kamen in einer Gruppe zusammen, alle AgrarRefs usw. So hatte jeder die Gelegenheit, sich in seinem Aufgabengebiet mit Gleichgesinnten aus anderen Landesverbänden auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und bei Problemen gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die Pausen zwischendurch und das unterhaltsam gestaltete Abendprogramm ließen darüber hinaus genügend Zeit, MitarbeiterInnen aus anderen Landesverbänden kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Es ist wirklich spannend zu hören, was in ande-



2019 wurde der BDL 70 Jahre alt
(Bildquelle: BDL/ Gräschke)

ren Ecken Deutschlands im Bereich Landjugendarbeit geplant und gemacht wird.

Am 12. Oktober, direkt im Anschluss an die diesjährige Bundesbildungswoche, fand in Berlin die Feier zum 70-jährigen Jubiläum des BDL statt. Bereits am Freitagabend reisten wir, das Ehrenamt, traditionsgemäß zusammen mit Vertretern aus Bremen und Schleswig-Holstein nach Berlin. Im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft trafen wir dann auf die weiteren TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland. Auch einige Hauptamtliche hatten Ihren Aufenthalt in Berlin aus diesem besonderen Anlass über die Bildungswoche hinaus verlängert. Während einer zwanglosen Weinprobe mit Winzerin Simona Maier gab es genug



Human-Kicker-Turnier beim BDL-Jubiläum
(Bildquelle: BDL/ Gräschke)

Zeit und Gelegenheit neue Leute kennenzulernen und auch Gespräche mit Freunden und Bekannten zu führen. Im Anschluss ließen wir den Abend noch in der einen oder anderen Berliner Kneipe ebenso gemütlich ausklingen.

Am Samstag folgte dann der offizielle Festakt. Ein buntes Programm wartete auf uns: Es wurde u.a. ein überdimensionales Freundschaftsband geflochten, ein kleines Menschenkicker-Turnier veranstaltet, zwischendurch gab es mitreißende Tanzeinlagen der Volkstanzgruppe der Landjugend Wirmighausen aus Hessen und der Landesverband Rheinhausen-Pfalz brachte eindrucksvoll bedeutsame Szenen der BDL-Geschichte auf die Bühne. Am Nachmittag hielt Tristan Horx vom Zukunftsinstitut einen interessanten Vortrag zu der „Macht der Megatrends“. In den Ausführungen des Zukunftsforschers, u.a. zur Entwicklung der Gesellschaft, fand sich wohl jeder an irgendeiner Stelle wieder. Außerdem gab es einen Rückblick auf die vielen „landgemacht“-Aktionen im vergangenen Jahr sowie eine Art Speed-Dating zum nä-

heren Kennenlernen der vielen Gäste untereinander. Dabei tauschten wir uns darüber aus, wo wir uns in 30 Jahren sehen und welche Themen und Fragestellungen uns in der Zukunft wohl bewegen werden. Nach einer kurzen Pause startete am Abend dann die Schnippeldisco. Während der Bundesvorstand hinter'm Grill alles gab, wurde in Kleingruppen der Rest des vielfältigen Buffets zubereitet. Von Kartoffel- und Gurkensalat über Tomatensalsa, Rosmarinkartoffeln mit Kräuterquark bis hin zum selbst gemachten Ketchup war alles dabei. Als Dessert gab es frisch gebackenen Apfelkuchen mit Vanilleeis. Frisch gestärkt konnte es dann auch gleich zur Party übergehen. Bei landjugendtypischer ausgelassener Stimmung wurde gemeinsam ausgiebig getanzt, gelacht und gesungen. Auch ehemalige Bundesvorstandsmitglieder sowie Vertreter des Bau-



Schnippeldisco - Für das Jubiläumssessen packte jeder mit an (Bildquelle: BDL/ Gräschke)

erverbands, der LandFrauen und anderer
Partner der Landjugend feierten mit.
Länger als ursprünglich geplant feierten

wir in dieser Nacht zusammen 70 Jahre
Landjugend, ...

- ... 70 Jahre ehrenamtliches Engagement
der jungen Menschen aus dem
ländlichen Raum,***
- ... 70 Jahre Einsatz und Leidenschaft
für ländliche Regionen,***
- ... 70 Jahre gelebte demokratische
Grundwerte,***
- ... 70 Jahre Gemeinschaftsgefühl
auch über Grenzen hinaus,***
- ... 70 Jahre voller unvergesslicher
Landjugendmomente
und vor allem ganz viel
Landjugendgefühl!***



Austausch und Kennenlernen in gemütlicher Runde (Bildquelle: BDL/ Gräschke)

Wir sind Botschafter der Landwirtschaft Messeauftritt auf der HanseLife in Bremen



Unser Messestand mit Kuh Berta, einer Meinungsumfrage und jeder Menge Kartoffelwissen

Auch in diesem Jahr gab es auf der Verbrauchermesse „HanseLife“ in Bremen einen breit aufgestellten Messeauftritt von der Landjugend. Vom 14. bis 22. September 2019 präsentierten wir in Kooperation mit der Initiative „Land & Natur“ die Vielfalt der regionalen und niedersächsischen Landwirtschaft.

Auf unserem Landjugend-Stand informierten wir die Besucher über den Verband und gaben Auskunft über unsere Seminare, Lehrfahrten und Projekte.

Da wir uns als Botschafter der Landwirtschaft verstehen und den Messebesuchern einen ehrlichen und positiven Einblick in Land und Natur bieten wollen, haben wir uns sehr gefreut, eine Station des i.m.a-Wissenspfades übernehmen zu dürfen. An unserer Station informierten wir die Besucher über Wissenswertes zum Thema „Kartoffel“. Interessierten haben wir anhand von Kartoffelpflanzen in Vasen den Anbau, das Wachstum und die Bildung von Kartoffelnknollen erklärt. Mithilfe unseres Displays und einem Schaubild

konnte den Besuchern die Ernährung einer Pflanze nähergebracht werden. Der Kartoffeltisch wurde genutzt, um die Inhaltsstoffe einer Kartoffel darzustellen und es wurde darüber gesprochen, welche Nahrungsmittel aus Kartoffeln hergestellt werden. An einem alten Wagenrad verdeutlichten wir, wie viele unterschiedliche Kartoffelsorten es gibt und dass sich diese visuell und haptisch unterscheiden. Dass sich Kartoffeln auch in ihrem Kochverhalten unterscheiden können, davon konnten sich die Besucher bei einer Kostprobe überzeugen. Sie konnten testen, ob sie einen Unterschied bei der Konsistenz der unterschiedlichen Kochtypen (festkochende, vorwiegend festkochende und mehlig kochende Kartoffeln) herausfinden. Der Grund für unterschiedliche Kochtypen liegt im Gehalt der Stärke in den Kartoffeln. Besonders spannend war, dass neben den Kartoffeln mit den unterschiedlichen Kochtypen auch blaue und rote Kartoffeln verkostet werden konnten.

Der Messestand war ein voller Erfolg! Die Landjugendlichen, die Standdienst gemacht haben, sind jetzt Profis im Thema „Kartoffel“ und auch im Kartoffelschälen! ☺

Vielen Dank an dieser Stelle an den Standdienst, ihr habt einen tollen Job gemacht und vielen unwissenden Verbrauchern die Landwirtschaft nähergebracht!



Hättest du gewusst, wie viele unterschiedliche Kartoffelsorten es gibt?



Der Anbau und das Wachstum einfach erklärt anhand einer Kartoffelpflanze

70 Jahre NLJ

Großer Jubiläumsball und feierlicher Gottesdienst

Liebe Landjugendliche,

in der letzten Ausgabe haben wir es bereits angekündigt: Die NLJ wird 70 Jahre alt. Ihr seid alle herzlich eingeladen, am 21. März 2020 dieses festliche Jubiläum gemeinsam mit uns im Niedersachsenhof in Verden gebührend zu feiern. Eure Vorstandsmitglieder werden im Januar die offizielle Einladung per Rundschreiben erhalten. Darin werdet ihr alle notwendigen Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden.

Für den festlichen Ball inklusive Buffet und Getränkepauschale zahlt ihr 57,50 € p.P. Für alle, die an dem Abend nicht mehr die Heimreise antreten möchten, besteht die Möglichkeit, in der Jugendherberge zu übernachten. Inklusive Frühstück am Sonntagmorgen kostet euch diese Variante 90,00 € p.P.

Es warten viele Highlights auf euch: Empfang durch den Landesvorstand, Grußworte der Ehrengäste, Tanzeinlagen, leckeres Essen, Jubiläumswein und – nicht zu vergessen – das Theaterstück „Undercover in Gummistiefeln“, das die Niedersächsische Landjugend für die Jugendveranstaltung auf der IGW 2020 erarbeitet hat. Im Anschluss an die Aufführung wird



uns die Band „IMPULS“ mit einer sechsköpfigen Besetzung ordentlich einheizen.

Neben einigen Ehrengästen werden natürlich auch viele Ehemalige mit dabei sein. Gemeinsam wollen wir auf 70 Jahre Niedersächsische Landjugend zurückblicken, Erinnerungen austauschen und (alte) Bekannte wiedertreffen. Abgerundet wird der festliche Akt mit einem Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen, zu dem ihr ebenfalls alle herzlich eingeladen seid.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein tolles Jubiläumswochenende mit netten Begegnungen, tollen Gesprächen und natürlich ganz viel Landjugendgefühl!

*Jan, Hendrik,
Till und Anne*

Jahresaktion 2020: DemokraT-Shirt

Dein Design gegen Extremismus

Unter dem Titel „DemokraT-Shirt – dein Design gegen Extremismus“ steht unser diesjähriges Jahresprojekt in den Startlöchern. Ab dem NLJ-Jubiläum am 21.03.2020 habt ihr die Möglichkeit, euer kreatives Zeichen für Vielfalt, Toleranz und gegen Extremismus zu setzen. Entwickelt gemeinsam ein T-Shirtdesign, mit dem ihr der (Landjugend-)Welt zeigen wollt, was Demokratie für euch bedeutet!

Erstellt einen Prototyp und schickt ihn uns – unter Angabe eurer Namen, Kontaktdaten und der Landjugendgruppe – ins Regionalbüro nach Bersenbrück. Wir sammeln eure Einsendungen, treffen eine Vorauswahl und nehmen Kontakt mit euch auf. Hat euer Design es in die Vorauswahl geschafft, dürft ihr es auf der Landesversammlung im Dezember präsentieren. Dort wird schließlich auch das Gewinnerdesign der Aktion gekürt und prämiert.

NOCHMAL SCHRITT FÜR SCHRITT:

1. Tut euch zusammen.
2. Entwickelt ein Design auf dem Papier.
3. Übertragt eure Idee auf ein Prototyp-T-Shirt.
4. Sendet den Prototyp, die Papierentwürfe sowie eure Namen und Kontaktdaten an:
Nds. Landjugend e.V.
Katrin Möller
Liebigstr. 4
49593 Bersenbrück
5. Wartet auf unsere Rückmeldung.

Was?

Gestaltet euer eigenes T-Shirt-Design und produziert einen Prototyp.

Wer?

Bewerbt euch mit eurer Landjugend. Jede/r kann mitmachen!

Wann?

Startschuss ist der 21.03.2020, präsentiert wird auf der Landesversammlung 2020.

Wo?

Jede Landjugendgruppe bei sich vor Ort.

Warum?

Wir lieben T-Shirts. Wir lieben eure Ideen. Für mehr gesellschaftliche Teilhabe und Verantwortung.

Demokra
T-shirt

dein Design gegen Extremismus

Das IGW-Theater nimmt Gestalt an Undercover in Gummistiefeln



Die Rollen sind vergeben, das Stück steht. Das dritte Theaterwochenende in Bad Fallingbostal stand ganz unter dem Zeichen, die selbstgeschriebenen Szenen zusammen zu führen. Alle Spieler haben im Vorfeld ihre Kreativität bewiesen und die improvisierten Szenen vom zweiten Wochenende zu einem Handlungsstrang zusammen gebracht. Nach dem ersten Lesen wurde jedoch schnell klar, dass das

Stück viel zu lang geworden ist. Im Anschluss haben wir in der Aula der Hermann-Löns-Grundschule, die über eine große Bühne verfügt, das Spielen und Ausprobieren der einzelnen Teile begonnen. Hier wurde dann auch der Rotstift angesetzt und der eine oder andere Satz gestrichen. Zwischen diesem Termin und dem darauffolgenden in Verden wurden noch Kurzfilme gedreht, die in das Stück eingebaut werden. In diese Phase fällt auch das auswendig lernen und die Auswahl der Kostüme.



Wir freuen uns darauf, euch eine spannende Geschichte aus Klötendingelbums zu präsentieren, in der Stadt und Land beleuchtet werden, die Gesellschaft zum Nachdenken angeregt wird und die Liebe natürlich auch nicht zu kurz kommt. Lasst euch überraschen!



Was macht ein AgrarRef?

Ihr fragt euch, was die zwei Agrarreferentinnen (AgrarRef) bei der NLJ alles machen? Von hauptamtlicher Seite sind Jana Solf und ich für die Agrararbeit des Verbandes in ganz Niedersachsen zuständig. Anders als die BiRefs sind wir nicht direkt in den Ortsgruppen unterwegs, sondern arbeiten mit und für den Agrarausschuss (AA) an verschiedenen Projekten für die Landwirtschaft.



Alle zwei Monate finden Agrarausschusssitzungen statt, an denen ich teilnehme und die Mitglieder bei verschiedenen Ideen unterstütze und im Nachhinein mit Jana an der Umsetzung mitwirke und Organisatorisches erledige. Jana und ich planen mit den Ehrenamtlichen z.B. die Agrar- und Verbrauchermessen, bei denen wir Verbrauchern die Möglichkeit geben, sich über Landwirtschaft und Landjugend zu informieren. Weiter unterstützen wir die Konzepte des AA, um eine gute Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft zu machen. Hierzu gehören zum Beispiel die Postkartenaktion „...passt immer!“ und das Projekt „Landjugendlicher meets Landtagsabgeordneter“. Überdies arbeitet Jana mit den Mitgliedern an Positionspapieren und Stellungnahmen zu aktuellen agrarpolitischen Themen. Ebenso organisiert Jana den Arbeitskreis Agrar, der zweimal im Jahr im Rahmen der Thementage (ab 2020 „Lass mal schnacken“) stattfindet. Auch koordiniert sie die Veranstaltungsreihe

„Winterprogramm“, die vom AA durchgeführt wird und sich an alle jungen Landwirte richtet. Des Weiteren führen wir Agrarlehrfahrten ins Ausland und landwirtschaftliche Seminare von der Planung bis zur Realisierung durch. Die Organisation und Durchführung des Landjugend-Berufswettbewerbes fällt auch in den Aufgabenbereich des Agrarreferates.

Ich bin die Geschäftsführerin des Kuratoriums für den Landjugend-Berufswettbewerb und plane zusammen mit den anderen Mitgliedern des Kuratoriums die einzelnen Wettbewerbe und nehme an den Arbeitsausschüssen des Deutschen Bauerverbandes (DBV) teil. Darüber hinaus nehmen Jana und ich an den großen Vorstandssitzungen und an der jährlich stattfindenden Sommerklausur, Bi-Ref-Klausur und an der Landesversammlung teil. Ebenfalls besuche ich alle zwei Wochen die Referentensitzungen des Landvolkes um den guten Austausch zwischen den Verbänden zu stärken.

Internationale Grüne Woche 2020 – Niedersachsen auf der Theaterbühne

Es ist schon wieder soweit: Vom 17. bis 23. Januar 2020 macht die Landjugend die Bundeshauptstadt unsicher. Berlin ruft zur Internationalen Grünen Woche!

Für uns Niedersachsen wird in jedem Fall Sonntag, der 19. Januar, der Höhepunkt der Grünen Woche sein. Am Vormittag dürfen wir im Rahmen der Jugendveranstaltung des BDL unser Theaterstück auf die Bühne bringen. Das ganze Jahr 2019 wurde am Stück gefeilt, Kostüme wurden entwickelt, das Bühnenbild gebaut und immer wieder geprobt, um schließlich auf der Bühne des „City Cubes“ vor 2.500 Landjugendlichen und politischen Gästen das erste Mal unser Theaterstück aufzuführen. Seid dabei, wenn Niedersachsen Berlin zum Staunen bringt!

Am Sonntagabend ist dann die legendäre Niedersachsenfete das nächste Highlight. Um 20.30 Uhr öffnen wir für euch die Türen des „Huxleys Neue Welt“ in der Hasenheide 107-113. Ab 21.00 Uhr wird uns dann die Band „Deep passion“ richtig einheizen. Karten an der Abendkasse gibt es nur, falls noch ein Kontingent vorhanden ist.



Aber auch die anderen Landjugend-Veranstaltungen in Berlin dürft ihr nicht verpassen:

Samstag, 18.01.2020

13.00 Uhr: Junglandwirtekongress des BDL und DBV, Messe Berlin
Thema: „Labelsalat – Brauchen wir neue Gütesiegel?“

20.00 Uhr: Landjugendfete des BDL mit der Band „Krachleder“
in der Columbiahalle, Columbiadamm 13-21, 10965 Berlin
Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 01.00 Uhr

Sonntag, 19.01.2020

10.00 Uhr: Jugendveranstaltung des BDL, City Cube, Halle B
mit dem Theaterstück der Niedersächsischen Landjugend
Titel: „Undercover in Gummistiefeln“

14.30 Uhr: Kulturveranstaltung Musical „MAMMA MIA!“
STAGE Theater des Westens, Kantstr. 12, 10623 Berlin

21.00 Uhr: Niedersachsenfete mit der Band „Deep Passion“
Huxleys Neue Welt, Hasenheide 107-113, 10967 Berlin
Einlass ab 20.30 Uhr, Ende 03.00 Uhr

Montag, 20.01.2020

13.00 Uhr: Jugendforum des BDL, hub 27, Räume Beta 1+2
Thema: „Im Gespräch mit Dr. Sabine Leutheuser-Schnarrenberger“,
Bundesjustizministerin a.D.

20.00 Uhr: Festlicher Ball des BDL mit der Band „Me & The Beauties“
im Palais am Funkturm, Hammerskjöldplatz, 14055 Berlin
Zugang nur mit festlicher Kleidung!
Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 02.00 Uhr

Zu Besuch in Brüssel

Wie funktioniert Politik im Europäischen Parlament

Auf nach Brüssel im Rahmen eines Programmes der Renew Europe Gruppe. Jugendliche aus Europa im Alter von 16 bis 18 Jahren konnten sich bewerben und vor Ort fünf Tage Brüssel und das Europäische Parlament kennenlernen. Dieses Mal waren 17 Jugendliche aus z.B. Italien, Spanien, UK, Estland, den Niederlanden und Deutschland dabei.

Im Young Visitors Programm gab es Vorträge des WWF und IFAW, die sich mit dem Tier- und Artenschutz beschäftigen. Zudem waren wir in der Europäischen Kommission und durften Frans Timmermans Mitarbeiter kennenlernen, die uns erklärten, womit sich Frans beschäftigt. Karen Melchior, welche auch Mitglied der Renew Europe Gruppe ist, und den Ab-

geordneten Jan-Christoph Oetjen, Mitglied der FDP im Europäischen Parlament, habe ich vor Ort getroffen. Unsere Gruppe durfte an einer Sitzung im Plenum im Europäischen Parlament teilnehmen und hat alles hautnah verfolgt. Mit einem interaktiven Spiel im Parlamentarium erfuhren wir, wie Gesetze entstehen und Investitionen eingeplant werden. Ein weiteres Treffen fand mit Mitarbeitern von Facebook statt, von denen wir einen Vortrag über den Schutz unserer persönlichen Daten im Internet hörten. Der Besuch der Stadt Brüssel und der abendliche Austausch kamen auch nicht zu kurz.

Die fünf Tage in Brüssel und auch der Austausch mit den anderen Jugendlichen waren für mich eine tolle Erfahrung.

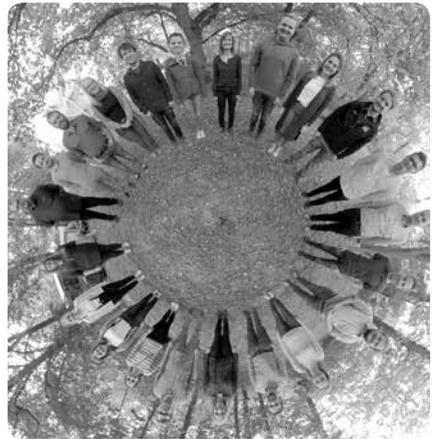


Engagement, Klimawandel, Niedersachsen

Das war der Arbeitskreis JumPo im September

Vom 20. - 22. September 2019 traf sich der Arbeitskreis Jugend macht Politik (AK JumPo) in Hannover. Am Freitagabend trudelten alle Teilnehmer der verschiedenen Landesverbände in Hannover ein. Aus Niedersachsen waren Dorothee, Mareike, Stefan und ich dabei. Wir bearbeiteten das Grundsatzpapier zum Thema „Engagement im BDL“. Im Anschluss ließen wir dann den Abend gemeinsam ausklingen.

Am Samstagmorgen tauschten wir Neuigkeiten der Landesverbände und der Bundesebene aus. Danach begann der inhaltliche Input zum Thema „Energie und Klimawandel“ durch Prof. Dr. Ing. Gu-



Die VertreterInnen aus Niedersachsen

sig (Hochschule Hannover) sowie durch Eckhardt Steinmüller (JANUN Hannover). Wir bekamen einen Überblick über Begriffe, Zahlen und Fakten zum Klimawandel. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen getroffen werden. Dabei kamen in unserer Runde viele Fragen als Anregungen zum Weiterdenken auf. Im Anschluss haben wir unter verschiedenen Gesichtspunkten zu Klimawandel, Energieversorgung und Mobilität diskutiert. Danach haben wir erste Ideen für die Thematisierung und Umsetzung von Klimazielen und Nachhaltigkeit im BDL



und den Landesverbänden gesammelt. Einige der Vorschläge waren beispielsweise: saisonal und regional essen (Beispiel: „Landjugend is(s)t saisonal und nah“ in Hessen), Seminare und Projekte zu regionaler Ernährung und zu Alltagskompetenzen anbieten, Verzicht auf Plastik bei eigenen Veranstaltungen. Dabei war es uns wichtig, dass diese Ideen realistisch und umsetzbar sind. Wir werden uns im kommenden Arbeitskreis noch weiter damit beschäftigen.

Nach dem inhaltlichen Input stand der Rest des Wochenendes im Zeichen des Austausches mit der Niedersächsischen Landjugend. Wie passend, dass Vanessa und Thore an diesem Wochenende ihren

Polterabend feierten. Also fuhren wir mit unseren Geschenken im Gepäck los, um den anderen etwas niedersächsische Kultur der besonderen Art zu zeigen. Vanessa und Thore können nun sagen, dass auf ihrem Polterabend Landjugendliche aus ganz Deutschland dabei waren. Es war ein wunderbarer Abend und wir haben bis in die Morgenstunden getanzt. Am nächsten Morgen machten wir bei schönstem Wetter eine Stadtführung. Da haben auch wir Niedersachsen noch einiges (kennen)lernen können.

Sobald es passt, sind wir beim nächsten Mal gerne wieder dabei, denn an so einem Wochenende kann mal viel lernen und sich sehr gut austauschen!

Immer wieder ein besonderes Erlebnis Gruppenleiterschulung in Bad Zwischenahn

Vom 16. bis 20. Oktober 2019 waren Katrin und ich in Bad Zwischenahn, um 15 motivierte neue GruppenleiterInnen auszubilden. Für uns ist diese Woche immer ein persönliches Highlight. Bei keiner anderen eine Gruppe so intensiv kennenzulernen und mit vielen verschiedenen Methoden Inhalte zu vermitteln. Am schönsten ist es, am Ende zu sehen, wie sich jeder einzelne persönlich weiterentwickelt hat.

In den fünf Tagen haben wir verschiedene Team- und Gruppenspiele ausprobiert und beobachten können, wie die Gruppe miteinander kommuniziert und zusammengearbeitet hat. Themen wie Rechte und Pflichten, Kommunikation, Inklusion oder Neue Medien wurden mit Hilfe von Rollenspielen, Planspielen oder anschaulichen Präsentationen vermittelt. Dabei entstanden immer wieder anre-



Beim Teamspiel „Tower of Power“ kommt es auf eine gute Kommunikation an.

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Termine

18. Januar

Internationale Grüne Woche
in Berlin

1	Mi	<i>Neujahr</i>	
2	Do		
3	Fr		
4	Sa		
5	So		
6	Mo	<i>Heilige drei Könige</i>	2
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So		
13	Mo		3
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa	Internationale Grüne Woche 18.-20. Januar	
19	So		
20	Mo		4
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa		
26	So		
27	Mo		5
28	Di		
29	Mi		
30	Do		
31	Fr		

1 Sa	
2 So	
3 Mo	6
4 Di	Emissionen und Immissionsschutz 4. Februar
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	
8 Sa	Faslam Asendorf - Lumpenball Dorfgemeinschaftshaus 8. Februar
9 So	Raus mit der Sprache! 08.-09. Februar
10 Mo	7
11 Di	
12 Mi	
13 Do	Laborfleisch und weitere Ersatzprodukte 13. Februar
14 Fr	
15 Sa	
16 So	
17 Mo	8
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	
22 Sa	
23 So	
24 Mo	<i>Rosenmontag</i> 9
25 Di	<i>Faschingsdienstag</i>
26 Mi	<i>Aschermittwoch</i>
27 Do	
28 Fr	
29 Sa	

Termine

4. Februar

Emissionen und
Immissionsschutz
in Dötlingen

8. Februar

Faslam Asendorf - Lumpenball
Dorfgemeinschaftshaus
in Asendorf

8. - 9. Februar

Raus mit der Sprache!
in Braunschweig

13. Februar

Laborfleisch und weitere
Ersatzprodukte
in Holtrop

Termine

7. - 8. März

Lass mal schnacken...

in Wolfsburg

1 So	
2 Mo	10
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	Lass mal schnacken... 07.-08. März
8 So	
9 Mo	11
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	12
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	13
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	
29 So	
30 Mo	14
31 Di	



Warm-up „Ninja“ – Wer bleibt als letztes übrig und wird der wahre Ninja!?

gende Diskussionen und ein Austausch persönlicher Erfahrungswerte. Dass die TeilnehmerInnen Kenntnisse über die Aufgaben und Pflichten einer Gruppenleitung erlangt haben, konnten sie am letzten Tag in Form einer eigenen Projektpräsentation beweisen.

Wir wünschen unseren neuen GruppenleiterInnen bei ihrer Arbeit alles Gute!



Gruppenbild am Abschlussabend

Infos

Hast du auch Lust, dich weiterzubilden und deine Kompetenzen zum Leiten von Gruppen auszubauen? Dann sei in diesem Jahr bei unserer Gruppenleiterschulung vom 20. - 25. Oktober in Vethem (Walsrode) dabei. Genauere Infos und die Anmeldung findest du unter www.nlj.de (Aktivitäten/Jahresprogramm). Katrin und ich freuen uns auf euch!

Landeserntedankfest im Dom zu Verden

Wertschätzung der Landwirtschaft

„Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit“
(Psalm 145,15)



... unter diesem Leitspruch fand am 06. Oktober 2019 zum sechsten Mal das Landeserntedankfest in Niedersachsen statt. Im liebevoll dekorierten Dom zu Verden kamen viele Besucher zum gemeinsamen Gottesdienst zusammen. Im Zentrum der Veranstaltung standen neben der Dankbarkeit für die Ernte vor allem der Respekt und die Wertschätzung der Arbeit der LandwirtInnen. In ihren Reden riefen Landesbischof Ralf Meister und die Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast zu einer Annäherung innerhalb der Gesellschaft – zwischen LandwirtInnen und Verbrauchern – auf.

Im Anschluss bekamen die Besucher beim Empfang die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu informieren. Verschiedene Verbände und Organisationen hatten entlang des Domganges ihre Stände beispielsweise zu den Themen „Schulapfel: Knackfrisch aus dem Alten Land“, „Bienen brauchen Blütenvielfalt – mach mit“ oder „Klimaschutzorientierte Landwirtschaft im Gnarrenburger Moor“ aufgebaut. Auch wir von der Niedersächsischen Landjugend waren, unterstützt durch die Landjugend Morsum, vor Ort. Mit diversen Eierfakten klärten wir rund um das Thema „Ei? ...passt immer“ auf. Natürlich war auch Alfred, unser fröhliches Frühstücksei, mit von der Partie und



Viel Wissenswertes über Eier konnten die Besucher an unserem Stand erfahren

MAXIMILIA HAASE | Bildungsreferentin

hielt in seinem Deckel für die Besucher eine kleine Überraschung in Form von Eierlikör-Bechern bereit.

An diesem Nachmittag boten sich vielfältige Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen Blick über den eigenen Tellerrand zu wagen. Nächstes Jahr findet das Landeserntedankfest wieder am ersten Oktoberwochenende, diesmal im Raum Oldenburg, statt.



Für die Besucher gab es als kleine Überraschung Eierlikör in Schokobechern



Liebevoll wurde der Dom zu Verden dekoriert

Der Bezirk Emsland

Ortsgruppen: 9

Kreisgemeinschaften:

Grafschaft Bentheim

Zuständige

Bildungsreferentin:

Katrin Möller

Regionalbüro:

Bersenbrück



**Regionale Besonderheiten
und Spezialitäten:**

- Das Emsland liegt an der Grenze zu den Niederlanden und verfügt über weite Moorgebiete. Das größte und bekannteste ist das Bourtanger Moor. Die Landschaft ist von dem jahrzehntelangen Torfabbau geprägt. Heute werden dort noch Bodenschätze wie Öl und Erdgas gefördert.
- Haselünne liegt nicht nur mitten im Bezirk, sondern ist auch das Zentrum der Kornbrandtradition. Dort sind auch heute noch drei bekannte Brennereien (Rosche, Berentzen und Heydt) ansässig und laden zu einer Besichtigung ein.
- Die Emsländer können mit Stolz behaupten, dass sie einen grünen Daumen haben, denn in Emsbüren befindet sich mit Emsflower Europas größte Topf- und Beetpflanzengärtnerei.
- Die Meyer-Werft in Papenburg und Deutschlands größte Ferienanlage „Schloss Dankern“ sind beliebte Ausflugsziele.

Was macht eure Gruppe besonders ?

Landjugend Hoogstede: Unser Motto ist: „Durst ist schlimmer als Heimweh!“

KLJB Lohne: „Wir, die Landjugend Lohne haben mit viel Ausdauer und Engagement unser 70-jähriges Jubiläum feiern dürfen, wobei das ganze Dorf mitgefiebert und mitgefeiert hat.“

Landjugend Nordhorn: „Endlich wieder am Zug ;-!“

Landjugend Veldhausen: „Unsere Landjugend besteht aus 16-27 jährigen Mitgliedern. Die jüngeren Mitglieder lernen schnell von den älteren Mitgliedern und finden sich schnell in dem Landjugendleben ein und nur so können alle Aktionen zusammen unternommen/ durchgeführt werden.“

KLJB Wietmarschen: „Wir sind eine sehr aktive Landjugend und haben bei unseren Aktionen auch schonmal um die 100 Leute dabei. Unser Highlight des Jahres ist immer unser Landjugendfest. Eine Woche lang sind wir zusammen in der Reithalle, um diese dann in eine tolle Partylocation zu verwandeln. Zusammenhalt wird bei uns groß geschrieben, so zeigen wir uns immer wieder solidarisch mit dem ortsansässigen Seniorenheim dem St. Matthiasstift. Vor allem bei der 72h Aktion konnten wir eine Menge erreichen, aber auch sonst helfen wir gerne bei Aufräumarbeiten usw. aus. Eins ist sicher, ein Colabier fehlt bei uns nie, dass schmeckt immer und die Zeit muss sein.“

Hallo aus der wunderschönen Grafschaft Bentheim

Die Kreisgemeinschaft stellt sich vor

Wir sind die Kreislandjugend der Grafschaft Bentheim und wurden von der NLJ gefragt ob wir uns, unsere Aufgaben und unsere Ortsgruppen nicht mal vorstellen wollen. 😊

Gegründet wurde der Zusammenschluss von Herrn Koers vor mehr als 70 Jahren, der sich für den Austausch und das Miteinander junger Leute auf dem Land eingesetzt hat. Das ist auch der Grund dafür, dass einige Ortsgruppen, wie auch wir von der Kreislandjugend, in vergangenen, diesen und kommenden Jahr ihre 70-jährigen Jubiläen gefeiert haben/ feiern werden.

Zur Kreislandjugend zählen wir insgesamt 10 Ortsgruppen, angefangen in der Niedergrafschaft direkt an der niederländischen Grenze mit der Ortsgruppe aus Emlichheim, über Hoogstede, Uelsen, Veldhausen, Wietmarschen und Lohne. Aus der Obergrafschaft reichen die Ortsgruppen aus Nordhorn über Isterberg und Gildehaus bis nach Samern-Ohne, welche direkt an der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen liegt. Jede Ortsgruppe hat einen eigenen Vorstand, die dann Aktionen wie ortseigene Scheunen- und Landjugendfeste, Kloatscheeterrundgänge, Landjugendabende oder viele andere witzige Aktionen organisieren.

Hier ein paar Beispiele der Ortsgruppen: Zum Beispiel unternimmt die Landjugend Gildehaus mit ihren Mitgliedern spontane Oldtimer Touren. Die Landjugend Samern-Ohne veranstaltet alle 2 Jahre das grafschafter Trecker-Treck und seit neuestem sind sie auch mit ihrem eigenen Karnevalswagen auf einigen Umzügen im Landkreis unterwegs. Die Landjugend Nordhorn ist 2020 am Zug mit ihrem Jubiläum oder die Landjugend Veldhausen, die stolz auf den Zusammenhalt und die Unterstützung aller 280 Mitglieder ist. Dazu die Landjugend Lohne, die mit Ausdauer und Engagement deren 70-jähriges Jubiläum gefeiert haben, wobei das ganze Dorf mitgefeiert hat (z.B. durch deren eigens organisierten Umzug durch die Stadt). Leider können wir die ganzen Aktionen, Besonderheiten und die ehrenamtlichen Leistungen jeder Ortsgruppe gar nicht aufzählen bzw. zusammenfassen. Das würde tatsächlich viel zu sehr ausarten!! Die Kreislandjugend ist so gesehen Ansprechpartner und ein Teil auch Bindeglied für alle Landjugenden aus der Grafschaft. Wir organisieren z.B. für die Ortsgruppen mehrmals stattfindende Sitzungen, eine große Generalversammlung, Hauptausschusssitzungen, eine Vorstandsfete, eine Weihnachtsfeier für alle

Vorstände oder das Kreislandjugendkloastscheeten für mehr als 250 Personen. Seit einigen Jahren organisieren wir ebenfalls die Lossprechung für die Landwirte/Landwirtinnen. Nennenswert ist auch die jährliche Siloplanenaktion, bei der 350-400 Mitglieder aller Landjugenden mit ca. 400 Schleppern Siloplane von den Landwirten einfahren und diese auf 2 Mülldeponien verteilen. Dabei kommen ca. 600 Tonnen an Folie/ Plane zusammen, die dann gesammelt und recycelt wird. Hierbei sind vor allem das Engagement, die Unterstützung und der Zusammenhalt aller Ortsgruppen sehr lobenswert! Im vergangenen Jahr haben wir Bücher gekauft, die die Landwirtschaft den Kindern im Grundschulalter und darüber hinaus näher bringen soll. Dazu

haben wir an allen Grundschulen der Grafschaft diese Bücher verteilt, um Irrtümer und Missstände den Kindern auf dem richtigen Weg näher bringen zu können.

Wir blicken auf viele gemeinsame Jahre voller Ehrgeiz, Freude und Zusammenhalt zurück und können uns auf weitere Jahre mit unseren Ortsgruppen freuen.

Danke!



Vom Malwettbewerb für Kinder bis zum Scheunenfest

Landjugend Hoogstede organisiert verschiedenste Aktionen

Das neue Jahr beginnt für unsere Landjugend mit dem traditionellen Kloatscheeten oder auch Boßeln genannt. Dieses findet meist Ende Februar statt und ist eine interne Veranstaltung für unsere Mitglieder. Die Gruppe wird dazu in zwei Teams aufgeteilt und Ziel ist es den „Kloat“ weiter als die Gegenspieler zu werfen. Mit einem gut gefüllten Wagen, unterwegs in unserem Dorf, wird dabei dann auch der eine oder andere Schnaps getrunken. Diese Aktion wird auch von unseren Mitgliedern sehr gerne besucht. Seit vielen Jahren organisieren wir zudem ein Ostereiersuchen für die Kinder aus unserem Dorf. Unsere Mitglieder bereiten dieses alljährlich am Ostermontag im Garten unseres Landjugendheims vor. Meist besuchen uns rund 30 Kinder, um die vielen bunten Ostereier zu suchen, die der Osterhase dort versteckt hat.

Des Weiteren veranstalten wir jedes Jahr auf's Neue unsere Ferienpass-Aktion „Der Malwettbewerb“. Hier gestalten Kinder verschiedener Altersgruppen zu unterschiedlichen Themen ihre eigenen Kunstwerke. Die besten Bilder können zum Abschluss des Nachmittages tolle Preise gewinnen.

Unsere größte Veranstaltung im Jahr ist unser Scheunenfest, welches immer an einem Samstag im August stattfindet. Eine Scheune wird uns jedes Jahr von einem der Landwirte aus der Umgebung zur Verfügung gestellt. Eine Woche lang wird dann vor Ort, mit vielen Helfern unserer Landjugend, alles darauf vorbereitet, sodass am Samstagabend die große Fete steigen kann. In den letzten Jahren durften wir immer viele Besucher empfangen und gemeinsam mit ihnen feiern. Zudem findet im November eine Orientierungsfahrt für unsere Mitglieder statt. Das Orgateam sucht sich hierzu eine Strecke aus, die mit dem Auto abgefahren werden muss. Durch verschiedene Aufgaben, Rätsel, Fragen und Karten versuchen die Teilnehmer ans Ziel zu gelangen und dabei Punkte zu sammeln. Das Team, welches die meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt.

Das war ein Teil der beliebtesten Aktionen unserer Landjugend. Natürlich finden aber noch viele weitere kleinere Aktionen statt. Unternehmungen, wie der Besuch der Eissporthalle, eine Kanufahrt im Sommer, die Nachfeier unseres Scheunenfestes, eine Weihnachtsfeier, Foto-

abende, gemeinsames Fußball schauen und vieles mehr. Doch auch im Bereich Landwirtschaft bringt sich unsere Landjugend ein, sie nimmt u.a. immer an der Siloplanenaktion der Kreislandjugend

teil. Zuletzt haben wir auch eine tolle Ferienpass-Aktion auf dem Bauernhof gestartet, um Kinder spielerisch mit dem Thema Landwirtschaft vertraut zu machen.



Die KLJB Lohne

Unser Landjugendjahr

Wie die anderen Landjugenden, haben auch wir einiges zu bewältigen in jedem Jahr!

Es gibt kleinere Aktionen, wie beispielsweise die Tannenbaumaktion Anfang des Jahres, wo wir die Tannenbäume der Haushalte in Lohne einsammeln und entsorgen. Die Ferienpassaktion, bei der wir eine gruselige Nachtwanderung für die Kids veranstalten und natürlich interne Aktionen, wie Kloatscheeten, Planwagenfahrten, Sporttag und Helferfeten.

Ein bisschen mehr Planung benötigen dann Aktionen, wie das Osterfeuer, das wir bei uns in Lohne organisieren und das Erntedankfest, welches wir mit einer Messe und der Erstaufführung des neuen Theaterstückes unserer Theatergruppe feiern.



Monatelange Planung benötigt jedes Jahr unser legendäres Landjugendfest! Für die meisten Jugendlichen ist der Tanz in den Mai schon dick im Kalender markiert. Unser Fest veranstalten wir bei uns in der Mehrzweckhalle mit Pop-Musik und in einem Festzelt, welches durch DJ und Band alle Schlagerherzen höher schlagen lässt.



Doch in diesem Jahr stand zusätzlich zu allen Aktionen noch unser 70-jähriges Jubiläum an. Um dieses gebührend zu feiern, schmissen sich Landjugendmitglieder und Ehrengäste in Schale. Denn den Auftakt des Festwochenendes machte der Kommersabend, der unter dem Motto „Gala“ stand. Womöglich das Highlight des Wochenendes war der Festumzug, der quer durch Lohne führte. Zu bestaunen waren alte Maschinen, umgebaute Wagen zu unterschiedlichen Themen, Lauf- und Musikgruppen.

Wie man sich sicher vorstellen kann, gab es einige Vorstands- und Festausschusssitzungen, in denen vorgeschlagen, abgeschmettert, gelacht, argumentiert, getuschelt und heiß diskutiert wurde, um auch dieses Landjugendjahr zu meistern.

Dank tollen Mitgliedern und Unterstützung von außen wird das Landjugendjahr 2019 noch lange in den Köpfen der Lohner verankert sein.



Aktionen der Landjugend Nordhorn

Die Landjugend Nordhorn e.V. wurde 1960 gegründet und im Laufe der Jahre kristallisierten sich verschiedene Aktionen zu heutigen Traditionen.

Wir, der Vorstand der Landjugend Nordhorn, achten stets darauf, dass unserer Mitglieder, aber auch unsere schöne Wasserstadt Nordhorn, von unseren Aktionen profitieren. Dabei darf natürlich der Spaß nie fehlen.

Unter anderem geht es hierbei um das Schoosohlen backen auf dem Goldenen Oktober in Nordhorn. Außerdem sind wir auf dem Holschenmarkt im Frühjahr immer wieder mit frisch gebackenen Broten vertreten. Der Erlös von Aktionen wie diesen wird an eine gemeinnützige Organisation gespendet. Zudem organisieren wir jedes Jahr zum Ostersonntag ein Osterfeuer in Oorde/Hesepe, zu dem selbstverständlich nicht nur Mitglieder eingeladen sind. Unser alljährliches Scheunenfest im Sommer ist jedes Jahr wieder das Highlight. In einer Woche organisieren wir ein komplettes Fest, welches ohne unsere Mitglieder nicht auf die Beine zu stellen wäre, hier ist natürlich an erster Stelle Teamarbeit gefragt. Alle vier Jahre steht die sogenannte „72-Stunden-Aktion“ an, bei der wir in der Vergangenheit gemeinnützige Projekte wie das Bauen eines Fahrradunterstandes oder einer Aussichtsplattform ehrenamtlich realisiert haben.

Zum Herbst hin sammeln wir mit unseren Treckern Siloplanen von Landwirten ein. Außerdem unterstützen wir Aktionen wie „Tag der sauberen Landschaft“ oder „Einheitsbuddeln“ bei denen es darum geht, unsere Umwelt sauber zu halten und neue Bäume zu pflanzen. Vor ungefähr einem Jahr sind wir in ein neues Landjugendheim umgezogen, auch das ist mit viel Arbeit verbunden und ohne unsere Mitglieder und Spender wäre dies nicht möglich gewesen.

Wir starteten im Jahr 2018 ein Crowdfunding Projekt unter dem Motto „Wir sind schon unter’m Dach – unser Material



Bau der überdachten Fachwerkwände bei unserer letzten 72-Stunden-Aktion.



Unsere Mitglieder auf dem Holschenmarkt.

noch nicht“ mithilfe dieses Projekts und zahlreichen Spenden, konnten wir durch unsere Mitglieder unser Material unterbringen.

Für unsere Mitglieder bieten wir mehrmals im Jahr Aktionen wie Kartfahren,

Bowling, ein Besuch im Freizeitpark, Paintball und vielen weiteren Aktionen an. Um uns bei den helfenden Mitgliedern zu bedanken, veranstalten wir immer zum Ende des Jahres eine Helfertage, bei der für die Mitglieder selbstverständlich keine Kosten entstehen.

Das sind wir: Landjugend Veldhausen (in der Grafschaft Bentheim)



Unsere Landjugend besteht seit 1947. Vor zwei Jahren feierten wir das Jubiläum „70 Jahre Landjugend Veldhausen.“ Wir besitzen ein Landjugendheim, das vorher ein Heuerhaus war, in Bimolten. Dort feiern

wir selbst unsere internen Feten, aber zusätzlich vermieten wir es auch, sodass es fast jedes Wochenende ausgebucht ist. In zwei großen Räumen kann gefeiert werden, wo in denen je eine Theke mit Zapfhahn vorhanden ist. Ein Vorstandszimmer, eine Küche, zwei WCs, ein Abstellraum und ein Dachboden, wo wir sämtliche Utensilien, die wir für unser Scheunenfest benötigen, unterbringen können, sind zusätzlich vorhanden. Draußen ist Platz zum Grillen mit einer angrenzenden Fahrradhütte.



Unser Landjugendheim

Unser Highlight ist wie jedes Jahr unser Scheunenfest, welches wir mit über 2.000

Besuchern feiern können. In der Woche vorher treffen wir uns jeden Abend, um die Halle umzugestalten. Die Jungs befestigen Tarnnetze und Lichterketten an der Hallendecke, bauen Theken auf, basteln Stehtische, grenzen das Scheunenfestgelände ab und sorgen für die Platzplätze. Die Mädels sorgen dafür, dass alles immer super dekoriert ist mit selbstgemachten Rosen, hängen Girlanden und die Preisplakate auf. Zusätzlich sorgen sie auch dafür, dass die fleißigen Mitglieder an jedem Abend nach der Arbeit satt werden können. Es gibt z.B. Hot Dogs, Gyros, Spiegeleier, Kartoffelpuffer und am letzten Abend vor dem Fest wird gegrillt.

Warum wir immer so viele neue Mitglie-

der dazu gewinnen können? Wir machen jedes Jahr einen Konfi-Abend. Das heißt, alle Konfirmanden aus unserer Samtgemeinde, die in dem Jahr konfirmiert wurden, bekommen eine Einladung. An dem Abend stellen wir uns als Landjugend vor, zeigen an der Leinwand unsere Aktivitäten und im Anschluss wird gegrillt.

Auch bei der 72-Stunden-Aktion in diesem Jahr waren wir dabei. Unsere Aufgabe hieß: „Erstellen eines Wasserspielplatzes beim KiGa Osterwald und Erstellen von Bänken und Pflasterung für eine Sitzecke. Falls zeitlich möglich, spontane Verschönerung des bestehenden Spielplatzes.“ An drei Tagen arbeiteten wir mit jeweils 50 Mitgliedern. Wir haben es geschafft und haben einen Traum für die



Kinder gestalten können.

Wie jedes Jahr zu Ostern, überraschen wir in Veldhausen an der Mühle 3- bis 7-jährige Kinder aus der Umgebung. Dabei treffen wir uns eine Stunde vorher, damit wir genügend Zeit haben 320 bunte Eier und 30 Ü-Eier zu verstecken. Auf 30 bunten Eiern steht eine Zahl, welches als Los dient. Dieses Kind bekommt dann noch eine Kleinigkeit dazu.



Wir wechseln uns jedes Jahr mit den Landfrauen ab und binden eine Erntekrone für die evangelisch-reformierte Kirche in Veldhausen. Dabei bekommen wir die unterschiedlichen Getreidesorten von den Landwirten gestellt und treffen uns dann einen Abend im Landjugendheim zum Binden. Außerdem dekorieren wir die Kirche dann für das Erntedankfest. Natürlich planen wir jedes Jahr noch weitere Veranstaltungen, z.B. Badewannenrennen, Schlittschuhlaufen, Gartenaktio-

nen im und um das Landjugendheim, Kartfahren, Bowling und noch Vieles mehr. Aber wie ihr seht, haben wir immer sehr viel Spaß miteinander. Besucht uns doch einfach mal auf unserer Facebook-Seite. Dort findet ihr immer Berichte und Bilder von unseren weiteren Aktivitäten.

Unsere Landjugend besteht aus ca. 280 Mitgliedern, davon 150 aktive, somit können wir mit Stolz sagen

...wir sind eine Landjugend!
...wir gehören zusammen!
...wir sind eine Gemeinschaft!

*Eure Landjugend
Veldhausen*

Die LJ HaMa im LaMa!

Up'n Dörp is immer wat los



Während der 72-Stunden-Aktion 2019

Hagen und Mahnborg sind zwei kleine Dörfer im Stadtgebiet Wittingen im Nordkreis Gifhorn. Obwohl unsere beiden Ortschaften zusammen nur etwa 200 Einwohner zählen, wird das Vereinsleben bei uns groß geschrieben. Ob Schützenverein, Spielmannszug, Sportverein, Trecker-Treck-Verein oder Feuerwehr: Up'n Dörp is immer wat los!

Die Landjugend Hagen-Mahnburg gibt es nun schon seit fast 35 Jahren. Insgesamt zählen wir über 50 aktive Mitglieder, die zwar vorwiegend, aber nicht ausschließlich, aus unseren beiden Ortschaften kommen. Da wir die einzige Ortsgruppe der Niedersächsischen Landjugend im Stadtgebiet Wittingen sind, hat es inzwischen auch viele Mitglieder aus

Hinweis

In der letzten Ausgabe des LaMas hat sich bei uns der Fehlerteufel eingeschlichen, so dass dieser Artikel der Landjugend Hagen-Mahnburg im Bezirk Lüneburg leider nicht abgedruckt wurde. Nun aber viel Spaß beim Lesen!

unseren Nachbardörfern zu uns verschlagen.

Zum Jahresbeginn veranstalten wir immer unser Wurstsuchen. Abends wird dann auf unserer Après-Ski-Party gefeiert, damit sich das traditionelle Katerfrühstück am nächsten Morgen, zu dem wir natürlich das ganze Dorf einladen, auch lohnt. Bereits in den darauffolgenden Wochen beginnen wir dann damit jedes Wochenende Sträucher für unser Osterfeuer zu sammeln, das von uns ausgerichtet wird. Im Rahmen der Sportwoche unseres Sportvereins organisieren wir außerdem unser Spiel ohne Grenzen, zu dem wir alle umliegenden Dorfjugenden einladen. Im Herbst veranstalten wir dann ein kleines dorfinernes Weinfest und alle zwei Jahre findet zusätzlich unsere Fahrradrallye durch die schöne Südheide statt. Daneben haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal auch an der



Der Vorstand der Landjugend

72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend teilgenommen und sind sehr stolz auf unser erfolgreiches Projekt.

Man sieht: Das Leben auf dem Dorf muss nicht langweilig sein! Was uns zusammenschweißt, ist die Liebe zur Heimat und die Liebe zum Landleben. Dafür kommen wir auch immer wieder gerne nach Hause!



Auf dem Spielplatz in Hagen

„CowSignals – Was sagt mir meine Kuh?“

Winterprogramm im Bezirk Stade



Beim Winterprogramm, „CowSignals – Was sagt mir meine Kuh?“, wurde uns von Dr. Andreas Steinbeck erklärt, was man aus dem Verhalten der Kühe lernen kann und wie die Haltungsbedingungen für Kühe optimiert werden können.

Morgens ging es bei einem spannenden Vortrag um die Theorie. Anhand vieler Bilder von verschiedensten Ställen und Tieren wurden vielseitig Vor- und Nachteile der jeweiligen Haltung beleuchtet. Besonders schön war dabei die Vielseitigkeit der Gruppe. Vom praktischen Landwirt, über Masterrind-Herdenmanagerin bis zur angehenden Tierärztin war alles dabei. Nach dem Mittagessen ging es dann auf einen Milchviehbetrieb, wo das Wissen des theoretischen Teils in die Praxis umgesetzt werden musste. Ausgestattet mit Klemmbrettern und Checklisten sind alle Teilnehmer durch den Stall

gelaufen und haben Tiere und Stall bewertet, um so das eigene Auge zu schulen. Die Ergebnisse auf den Listen wurden zusammengetragen und dem Betriebsleiter übergeben.

Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Seminar und sehen Tiere und Ställe nun mit einem etwas anderen Auge. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Teilnehmern und vor allem bei dem tollen Referenten Dr. Andreas Steinbeck.



Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens Tierhaltung im Kreuzfeuer

Die Veranstaltungsreihe Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens, die von der Marketing Gesellschaft, den Junglandwirten Niedersachsen und der Niedersächsischen Landjugend zusammen organisiert wird, fand in diesem Jahr am Donnerstag, den 07. November 2019 statt. Rund 100 TeilnehmerInnen nahmen an der Veranstaltung zum Thema „Tierhaltung im Kreuzfeuer“ teil und stellten den Fachreferenten Fragen und gingen mit den Abgeordneten der vertretenen Parteien des Niedersächsischen Landtages in Diskussion.

Zum Auftakt begrüßte die neue Chefredakteurin der LAND&FORST, Frau Maren Diersing-Espenhorst, alle Anwesenden

und führte weiter als Moderatorin durch das Programm. Hermann Grupe (FDP) erwähnte in seinem Grußwort die Demonstrationen der LandwirtInnen des 22. Oktobers 2019, bei denen die LandwirtInnen die Politik und auch die Bevölkerung zu Tisch bitten, um miteinander anstatt übereinander zu reden. Dies war auch schon ein gelungener Einstieg in das Thema. Noch nie war die Gesellschaft so weit weg von der Landwirtschaft wie heute.

Dr. Christian Sürle, Administrator des Lehr- und Forschungsgutes Ruthe, der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, traf mit seinem Vortrag „Unser täglich Brot – Landwirtschaft im Fokus der Ge-





sellschaft“ ins Schwarze. Früher schon taten die Landwirte das, was die Politik und die Gesellschaft forderten. Nach dem Krieg war die Nachfrage nach mehr Lebensmitteln groß und die Landwirte haben „nur“ versucht so viel wie möglich zu produzieren. Das sei einer der Gründe für die heute so starke Landwirtschaft in Deutschland. Heute jedoch fordert die Gesellschaft mehr Tierwohl, mehr regionale Produkte und trotzdem die Landwirtschaft aus dem Bilderbuch und keiner möchte dafür einen teureren Preis zahlen.

Der Vortrag „Tierwohl – Forderungen und Wirklichkeit“ von Prof. Dr. Peter Kunzmann vom Institut für Tierhygiene, Tier-schutz und Nutztierethologie bringt die Herausforderungen, die die LandwirtInnen heutzutage zu bewältigen, haben auf dem Punkt. „Das Bild vom Verhältnis zwischen Mensch und Tier hat sich radikal geändert“, stellte er gleich zu Beginn fest. Nicht nur, dass die Gesellschaft die

Tiere mittlerweile mit den Menschen auf die gleiche Stufe stellt, sei ein Problem für die Landwirtschaft. Auch, dass die BürgerInnen sich sicher seien, dass sie wissen wie Tierhaltung geht. Das heißt, dass es 80 Millionen Tierschutzexperten in Deutschland gibt, die meinen zu wissen, wie Landwirtschaft geht, weil sie wissen wie Tiere gehalten werden. Daraus entstehen unter anderem die Forderungen nach mehr Tierwohl. Kunzmann macht klar, dass dies keine Modeerscheinung sei, sondern eine Sichtweise der Bevölkerung ist, die man nicht verändern könne und die Landwirtschaft vor viele neue Herausforderungen stellt.

Landwirt Stefan Teepker aus Handrup berichtete was er tut, um die Landwirtschaft für BürgerInnen transparent zu machen. An seinem Hähnchenmaststall hat er eine „Kiek-in-Box“, mit großen Fenstern in den Hähnchenmaststall integriert, wo jeder zu jeder Zeit in den Stall gucken kann. Die Gäste der „Kiek-in-Box“ können sogar den Mitarbeitern von Herrn Teepker bei der Arbeit zuschauen. Dies kommt bei den Besuchern besonders gut an, so dass er für den neu zu bauenden Schweinestall auch eine Kiek-in-Box plant.

In der anschließenden Diskussion mit den Politikern forderte das Publikum mehr Planungssicherheit für junge LandwirtInnen sowie einheitliche Regelungen zur Landwirtschaft innerhalb der EU. Außerdem wurden auch die durch die Politik verursachten Unsicherheiten der letzten Zeit angesprochen.

Auf ins Land der Entdecker

Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Portugal

In diesem Jahr führte uns die 10-tägige landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Portugal, in das Land der Entdecker neuer Welten, in dem nicht nur der berühmte Portwein hergestellt und mit Sicherheit die meisten Sardinen in Europa gefangen werden, sondern das auch an der Spitze der Kork produzierenden Länder steht.



Tag 1 | *Christiane Möllhoff (Landjugend Nordharz), Jan Hägerling (Landesvorstand)*

Nach unserer Landung in Lissabon am Morgen des 23. August 2019 und der Abholung unserer beiden gemieteten Kleinbusse am Flughafen, starteten wir mit der ersten Besichtigung: Agromais CRL, einer landwirtschaftlichen Genossenschaft zur Lagerung und Handel mit Gemüse und Getreide in Pinheiro Grande, zwischen

Lissabon und Porto gelegen. Tanja, zuständig u.a. für das Marketing und die Besucherbetreuung bei Agromais, informierte uns zunächst generell darüber, dass Agromais CRL im Jahr 1987 in der Industriezone in Riachos Torres Novas gegründet wurde. Und zwar aus dem Interesse mehrerer Landwirte heraus, die – angesichts der damaligen Liberalisierung des Getreidemarktes in Portugal – die Notwendigkeit sahen, Trocknungs-

und Lagerungsstrukturen für Getreide einzurichten und die Vermarktung zu konzentrieren und zu professionalisieren. Heute ist Agromais CRL die größte nationale Organisation von Landwirten für die Vermarktung von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen mit einem Jahresumsatz von rund 45 Mio. Euro.



Besichtigung Agromais: Tanja erklärt uns, wie die Zwiebeln bearbeitet und eingelagert werden

Die, derzeit 200 zu der Genossenschaft zählenden, Landwirte bewirtschaften in der Region des nördlichen Tejotals (von Abrantes bis Almeirim) eine Produktionsfläche von geschätzt rund 10.000 ha (Einzugsgebiet). Das Gemüse wird von maximal 200 km weit entfernten Feldern nach Pineiro Grande angeliefert. Derzeit verfolgt Agromais Geschäftstätigkeiten an seinen drei Standorten (Riachos, Hortejo und Golegã) in folgenden Segmenten:

1.) der Aufnahme, Lagerung, Aufbereitung, Sortierung und Verpackung von Gemüse. Umfasst seien die Kulturen Kartoffeln (Lagerungszeitraum von August 2019 bis Januar 2020), Zwiebeln, Knoblauch, Kürbis, Brokkoli, Erbsen, Aubergi-

nen, Paprika und Tomaten;

2.) Trocknung und Lagerung von Mais, einschließlich der Herstellung von Popcorn;

3.) Trocknung, Lagerung und Vermarktung von Getreide.

Bei unserem Rundgang durch die Verarbeitungs- und Lagerhallen nahmen wir zuerst die Maschinen zur Aufbereitung und Verpackung von Zwiebeln in Augenschein. Tanja erläuterte uns, dass die angelieferten Zwiebeln zunächst gereinigt werden (Cleaning), dann von überflüssigem Pflanzenmaterial (Blätter, Strunk) befreit und danach sortiert werden, u.a. nach Größe (Auslese). An dem von uns besuchten Standort Hortejo können insgesamt 100.000 t Zwiebeln im Jahr gelagert werden. Interessant für uns war, dass der Preis von Zwiebeln beim Verkauf (letztes Jahr: 250 EUR/t) sehr abhängig sei vom Preis der Zwiebeln in Spanien, dem größten Zwiebelproduzenten vor Frankreich und den Niederlanden. Derzeit arbeiten insgesamt 25 Mitarbeiter am Standort. Beeindruckt waren wir von den riesigen Kühlräumen, den sogenannten Cameras, in denen mehr als 1 Mio. Tonnen Gemüse im Jahr bei Temperaturen um 2-5 Grad Celsius gelagert werden können.

Nachdem wir die Paprika-Schneidemaschine inspiziert hatten, warfen wir einen Blick in den Kontrollraum, in dem mehrere Lebensmitteltechniker die gesammelten Daten zusammenführen und auswerten. Tanja erklärte interessanterweise, dass für die Qualitätskontrolle bei

VERSCHIEDENE AUTOREN

Agromais ein Kontrollsystem nach ISO und US-GLOBAL G.A.P (ehemals EUREP-GAP) implementiert werde. In dessen Rahmen bleiben die Kühlkammern, bspw. für Kartoffeln, bis November ge-



Salinas Corredor do Sol: In mühevoller Handarbeit wird Salz gewonnen. Wir durften auch probieren.

schlossen und die Aufnahme und Übermittlung der Kontrolldaten erfolgt ausschließlich mittels einer in dem Raum frei beweglichen „elektronischen Kartoffel“. Nach Überreichen des Gastgeschenks an Tanja und dem obligatorischen NLJ-Gruppenfoto in der gleißenden Sonne vor den Lagerungshallen setzten wir unsere Route Richtung Porto und dem nächsten Zwischenziel, der Saline Salinas Corredor do Sol in Figueira da Foz am Fluss Mondego, fort.

Nicht ganz leicht zu finden, liegt die besagte Saline Salinas Corredor unter einer riesigen Brücke, die den zu speisenden Fluss quert, versteckt, Richtung Ende eines unbefestigten Wegenetzes, das durch alte Salzfelder und wiesenähnliche Tümpel führt. Ein wahrer Schatz, den wir zu Beginn unserer Reise entdecken durf-

ten. Es verging eine gute halbe Stunde, bis wir endlich den richtigen Weg unterhalb der Brücke fanden. Eine für uns schon fast spektakuläre und abenteuerliche Suche. Vor Ort fanden wir nicht gleich einen Ansprechpartner. Während Anne nach unserer Kontaktperson suchte, folgte der Rest der Truppe einem alten Herrn. Über 80 wird er wohl gewesen sein. Er sprach weder Englisch noch Französisch. Er merkte, dass wir eine interessiertere junge Gruppe waren und winkte, dass wir ihm folgen sollten. Wir gingen in Entenparade hinterher und liefen mit ihm über die winzigen Wege, die die Salzwedel bzw. einzelnen Wasserbecken wie ein Blatt kariertes Papier kreuzen. In der Mitte breite Hauptwege, dazwischen kaum 50 cm breite Verbindungswege, die die Becken durchqueren. Die gut 150 qm großen Planquadrate sind gerade einmal Pfützen tief. Das Wasser läuft von einem Becken in das nächste und über Verdunstung und Ablass des Wassers ins nächste Becken, bleibt am Ende das Salz über, was in körperlich sehr anspruchsvoller Weise gewonnen wird. 6-7 Tage die Woche Arbeit, vom frühen Morgen bis in den Abend hinein. Am Ende gibt es nur einen Hungerlohn – auch für portugiesische Verhältnisse gering. Das Salz im kleinen Laden vor Ort kostet für Gäste nicht viel, wenn die Arbeit bedacht wird, die für das fertige Produkt verrichtet werden muss. Das gleiche gilt für den Weiterverkauf an Händler und den Einzelhandel. Wir haben gestaunt und waren beeindruckt zu gleich. Schön, dass wir diese besondere Station besichtigen durften, die für einen

spontanen Besuch zu versteckt liegt. Nachdem wir trotz doch recht kalter Wassertemperaturen zumindest unsere Füße am Strand von Costa Nova im Atlantik gebadet hatten, stärkten wir uns am Abend in einer Pizzeria und waren froh, als wir uns erschöpft, aber mit wertvollen ersten Eindrücken, in das erste Hostel in Porto einquartieren konnten.

Tag 2 | Mareike Kastens (Landesvorstand a.D.) Am zweiten Tag machten wir uns am Morgen auf den Weg in das Küstenstädtchen Vila do Conde nordwestlich von Porto. Zuerst ging es zu den ehemaligen Klosteranlagen. Diese liegen auf einer Anhöhe, von der man einen wunderschönen Ausblick über das ehemalige Fischerdorf hat. Direkt nebenan konnte man einen Abschnitt eines ursprünglich insgesamt 7 km langen und zu großen Teilen noch gut erhaltenen Aquädukts aus dem 18. Jahrhundert bewundern.

Danach ging es in ein kleines Hafenmuseum, in dem man vieles über den Schiffbau, den Handel zu See und die wichtigsten Handelswaren der letzten Jahrhunderte erfahren konnte. Im Außenbereich konnte man sogar einen Nachbau eines Handelsschiffs aus dem 16. Jahrhundert besichtigen. Rundherum gab es ein paar kleine Restaurants, vor denen draußen auf der Straße der frische Fisch direkt auf dem Grill zubereitet wurde.

Wir setzten unseren Weg fort zu einem weiteren Küstenort, wo wir uns ebenfalls mit frisch gegrilltem Fisch stärkten. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang



Vila do Conde. Erja und Mareike grüßen vom Nachbau eines Handelsschiffs aus dem 16. Jahrhundert

am Strand entlang ging es mit den Kleinbussen wieder zurück nach Porto. Am Abend besichtigten wir dort die Weinkelerei „Porto Augusto’s“. Hier werden aus den Trauben des eigenen Weinguts jährlich ca. 35.000 Flaschen Portwein nach traditionellem portugiesischem Verfahren hergestellt und ausschließlich im eigenen kleinen Laden vermarktet. Bei Portwein handelt es sich um ein geschütztes, regionales Produkt aus der Douro Region im Norden Portugals, das dort seit 1756 hergestellt wird. Die Trauben werden per Hand gelesen und anschließend mit den Füßen gepresst. Nach vier Tage langer natürlicher Fermentation wird ein 77 % starker Tresterschnaps hinzugefügt, der sogenannte „Aguadent“, wodurch die Fermentation gestoppt wird. Der Wein enthält zu

VERSCHIEDENE AUTOREN

diesem Zeitpunkt 18 – 22 % Alkohol. Es folgt die Reifung in einem Eichenfass, die mindestens zwei und bis zu 100 Jahre dauern kann. Mit der Zeit wird der Portwein immer milder im Geschmack, die fruchtige Süße geht zum Teil verloren, der Alkoholgehalt bleibt jedoch gleich. Die Fässer, die wir im Weinkeller sehen konnten, wurden in Portugal gefertigt und bestanden aus französischen Eichen. Sie werden vier Jahre für die Lagerung von Wein verwendet, bevor sie 50 Jahre für die Reifung von Portwein eingesetzt werden. Danach werden sie nach China exportiert, um dort 30 Jahre in der Whiskeyherstellung genutzt zu werden und im Anschluss geht es zur letzten Station nach Kuba, wo sie weitere 30 Jahre der Rumherstellung dienen. Während des Reifungsprozesses im Fass verändert sich die Farbe des Portweins. Wein aus hellen Trauben wird dunkler, Wein aus dunklen Trauben heller. Nach ca. 20 Jahren haben sie dieselbe Farbe. Je älter der Portwein, desto höher die Qualität und umso höher ist auch der Preis. Bei besonders guten Jahrgängen spricht man von sogenannten „Vintage-Jahrgängen“, die zwei Jahre im Fass gelagert und anschließend in der Flasche nachreifen. Je nachdem, wie viele Flaschen eines solchen Vintage-Jahrgangs noch auf Lager sind, kann eine davon bis zu 3.000,- € kosten. Von der aus Baden-Württemberg stammenden Mitarbeiterin haben wir bei der anschließenden Verköstigung noch folgenden Tipp bekommen: junger Portwein sollte kalt serviert, älterer Portwein bei Zimmertemperatur getrunken werden.

Tag 3 | *Jan Velten Sabath (Landjugend Soltschen), Marten Eggers (Landesvorstand)*

Am dritten Tag fuhren wir nach dem Frühstück zur Palacio da Bolsa, der ehemaligen Börse, einem sehr beeindruckenden Gebäude. Von dort aus gingen wir am Douro, dem Fluss, der durch Porto fließt, entlang bis zur berühmten Brücke Ponte Dom Louis 1. Auf dem Weg sahen wir viele Verkaufsstände, an denen heimische Produkte und Souvenirs angeboten wurden.

An der Brücke nutzten wir die Gelegenheit, ein Gruppenfoto zu machen. Von



Porto. Obligatorisches Gruppenfoto vor dem Rathaus

dort aus wollten wir auf den Aliados, auf dem sich der Schriftzug Porto befindet. So bildeten sich zwei Gruppen – eine, die die Treppe nahm und eine, welche den Lift nutzte. Auf dem Weg besichtigten wir noch den Bahnhof Sao Bento, dessen Gewölbe mit vielen, für Portugal bekannten, bemalten Kacheln, verziert ist.

Nach einem kurzen Mittagessen kehrten wir zu den Autos zurück, da wir noch eine lange Fahrt durch das Douro Tal und Sierra de Ville hatten, um zu unserer nächsten Unterkunft zu gelangen, die in der Stadt Trancoso lag. Mit dem Verteilen der Zimmer und dem Essen in einem landestypischen Restaurant endete der dritte Tag in Portugal.

Tag 4 | *Jana Messerschmidt, Hendrik Vespermann (Landjugend Hils)*

An unserem vierten Tag haben wir gelernt, wie Mandeln verarbeitet werden. Die ungefähr 3.000 Bauern ernten die Mandeln im September mit Maschinen, welche die Früchte durch Vibration herunterholen oder traditionell mit Schlagstöcken. Aus der Region werden im Herbst ungefähr 2.000 t verarbeitet, während im restlichen Jahr Mandeln aus Kalifornien und Australien verarbeitet werden. In der Fabrik werden die Mandeln zuerst angefeuchtet, damit sie beim Knacken nicht zerbrechen. Anschließend werden die Kerne wieder getrocknet und sortiert. Die Mandelkerne werden entweder als Ganzes verkauft oder zu Mandelsplittern, -blättern, -mehl, etc. weiterverarbeitet. Die grüne Schale und das dünne braune Häutchen werden übrigens verfüttert, während die harte braune Schale zum Heizen verwendet wird. Bevor es dann weiter zu der Blaubeerfarm ging, durften wir dann noch deren eigene Mandelbaumpflanzung anschauen.

Auf der Blaubeerfarm angekommen,

mussten wir leider feststellen, dass an diesem Tag leider keiner da war, der Englisch sprechen konnte. Trotzdem konnten wir unter anderem herausfinden, dass der Familienbetrieb seit fünf Jahren existiert und vier Hektar bewirtschaftet. Außerdem durften wir Berge an Himbeeren und Blaubeeren essen.

Auf dem Rückweg haben wir dann noch spontan bei Quinta de Vilar angehalten. Dort haben wir dann eine Führung bekommen, für die der Geschäftsführer sogar sein Meeting abgesagt hat. Sie lagern und verkaufen Äpfel seit 1985. In modernen, dynamisch kontrollierten Lagerräumen können bis zu 2.200.000 t Äpfel gelagert werden, wovon die Familie selbst 40 ha Äpfel anbaut. Bevor die Äpfel verkauft werden können, werden sie in Klassen eingeteilt. Dafür schwimmen sie durch einen Scanner, der 20 Bilder (30.000 Äpfel/min) macht und sie dann automatisch nach Größe und Farbe sortiert. Nur die besten Äpfel werden verkauft. Für alle Äpfel mit Schönheitsmangel wurde vor ein paar Jahren eine Trocknungsanlage zur Produktion von Apfelchips gebaut. Für die Vermarktung des gesunden Snacks ließ die Firma (Fruut) einen Song produzieren - hör doch mal rein (Só Te Faz Bem!).

Da wir nun erst spät zurück in unserer Unterkunft waren, konnten wir leider kein Restaurant oder einen Supermarkt mehr finden und es gab zur Abwechslung mal einen gemütlichen Abend mit Snacks.

VERSCHIEDENE AUTOREN



Auf dem Weg zum Milchviehbetrieb in Elvas gerieten wir (außerplanmäßig) an die Spanisch-Portugiesische-Grenze

Tag 5 | Lennart Riedel, Steffen Pleus (Landjugend Heiligenrode)

Heute waren wir auf dem Milchviehbetrieb „Elvas“. Der Betriebsleiter kam ursprünglich aus den Niederlanden. Im Jahr 1980 hat sein Vater den Betrieb in den Niederlanden aufgegeben. Sein Traum war es, einen eigenen Milchviehbetrieb aufzubauen, dies war in den Niederlanden jedoch zu teuer, deshalb kaufte er sich in Portugal 68 ha Land und Ziegen. Im Jahr 1999 hat er mit der Ziegenhaltung aufgehört. Im Jahr darauf kaufte er Kälber, um später 100 Kühe melken zu können. 2005 stockte der Betrieb auf 120 Kühe auf. Am Tag unseres Besuches berichtete er uns, dass sie jetzt 270 Kühe plus 200 Kälber/

Rinder (weibliche Nachzucht) halten. Der Betrieb hat vier Angestellte für die Innenwirtschaft und zwei Angestellte für die Außenwirtschaft. Das meiste Futter produziert der Betrieb in Eigenleistung, etwas Silage wird zugekauft. Aufgrund des sehr



Kuh mit Herz ♥

warmen Klimas und da alle Flächen mit Kreisberegnungen ausgestattet sind, können sie zweimal im Jahr etwas auf ihren Flächen ernten. Der Betrieb erzielt mit seinen Kühen eine Milchleistung 10.000 Lite pro Kuh im Jahr. Der Milchpreis liegt bei ca. 35 Cent den Liter. Seit 2014 verarbeitet der Betrieb 5% der Milch zu hofeigenem Joghurt, sie stellen 10 verschieden Geschmacksrichtungen her.

Tag 6 | *Oliver Langius (Landjugend Emlichheim), Hendrik Peters (Landjugend Armstorf)*

Am 6. Tag unserer Reise waren wir zu Gast auf dem Gut einer deutschen Reeder Familie. In den 1980er Jahren hatte der Großvater des jungen Winzers, der uns über das Gut führte, das Gut erworben. Das Gut wurde seit den 80-iger Jahren bis 2004, laut Aussagen des zukünfti-

gen Betriebsnachfolgers, von einem Verwalter bewirtschaftet. Die Betriebsergebnisse waren nicht zufriedenstellend, weshalb seit 2004 die Mutter des jungen Winzers die Hauptverantwortung für das Gut übernommen hat. Der junge Winzer selbst sei der erste Winzer in seiner Familie und plant zum nächsten Semester ein Weinbaustudium in Wien zu beginnen. Das Gut umfasst 1.000 ha und die Flächen liegen arrondiert um die Hofstelle. Die Niederschläge, die im Laufe eines Jahres fallen, werden in mehreren kleinen Seen aufgefangen, somit kann das Wasser zur Beregnung der Weinreben genutzt werden. Es werden auf dem Gut mittlerweile 30 ha Wein angebaut. Des Weiteren wird auf dem Gut eine Schafherde mit rund 1.000 Tieren gehalten. Zusätzlich werden noch 120 ha Steineichen, 200 ha Oliven und 300 ha Johannesbrotbaum bewirtschaftet. Das Gut produziert seit 13 Jahren Wein nach ökologischen Vorgaben (EU-Bio). Es werden jährlich ca. 100.000 Liter Wein produziert, wobei es sich überwiegend um Rotwein handelt. Die Familie wird bei der Bewirtschaftung des Guts von neun Festangestellten unterstützt. Für die Zukunft sieht der junge Winzer Entwicklungsmöglichkeiten insbesondere im Tourismusbereich für das Familiengut.



Weinprobe und Olivenölverköstigung mit Jannes auf dem Gut Herdade dos Lagos

Am Nachmittag, diesen für uns Norddeutsche doch sehr heißen Tages, waren wir bei einem Obstproduzenten. Das Familienunternehmen produzierte auf rund 110 ha unter anderem Avocados, Kürbisse und Granatäpfel. Diese werden

VERSCHIEDENE AUTOREN



Luís Sabbo Frutas do Algarve. Wegproviand: Granatäpfel, Feigen und Limetten – gesponsert von Luís persönlich

in der eigenen Verpackungsmaschine verpackt und anschließend verkauft. Vermarktet werden die Produkte zum überwiegenden Teil über Aldi und Lidl in Portugal. Ein kleiner Anteil wird in die Schweiz exportiert.

Bei der Erntearbeit wird die Familie von Saisonarbeitskräften aus Nepal und Rumänien unterstützt. Der Ertrag war in diesem Jahr stabil, obwohl es seit letztem Jahr November auf der Plantage nur 40 l/m² geregnet hatte. Dies lag laut Aussage des Betriebsleiters an dem effizienten Beregnungssystem. Die Beregnung erfolgt über eine Tröpfchenberegnung, die gezielt nur die Wurzeln der Bäume beregnet. Auch die Düngung erfolgt in flüssiger Form über das Beregnungssystem.

Das Wasser zum Beregnen stammt aus einem Stausee, der jeden Winter durch

den Regen natürlich gespeist wird, der dann fällt. Nach nun fast 2 Jahren mit nicht ausreichender Regenmenge muss es wieder einen normalen Winter geben, sonst würde im folgenden Jahr nicht mehr genug Wasser zur Produktion zur Verfügung stehen. Die Niederschlagsmenge auf den Betriebsflächen liegt im Jahresmittel nämlich nur bei 350 – 400 l/m².

Tag 7 | Erja Söhl (Landjugend Hollner Halbstarken), Gerrit Tostmann

Am 29.08. fuhren wir morgens in die Korkfabrik Novacortica, bei der wir eine interessante Führung über das gesamte Gelände erhielten. In einer Art Klassenraum wurde uns zuerst einiges über das Unternehmen und die Herstellung von Kork erzählt. Eine Dame erklärte uns, dass es vom Samen bis zur ersten Korkernte eines Baumes 25 Jahre braucht. Mit einem Alter des Baumes von 45 Jahren

folgt dann die zweite Ernte und ab dann wird der Korkbaum im neunjährigen Intervall geerntet. Er ist der einzige, der geschält werden kann und wird bis zu 300 Jahre alt. Die Erntezeit dauert von Mai bis September. Im Winter produziert der Baum neue Rinde. Durch eine Kennzeichnung mit Nummern am Baum, kann man die Bäume den Besitzern und ihr Erntejahr zuweisen. Die langen Wachstumszeiten machen das Korkbusiness zu einem Familiengeschäft, welches immer an die nächste Generation weitergegeben wird.

Die Ernte eines Baumes erfolgt in Handarbeit und benötigt bis zu 5 Personen. Es ist schwierig, den Baum dabei mit der Axt nicht zu verletzen. Die Arbeit, Kork zu schälen, ist in Portugal eine harte, aber auch die bestbezahlteste Arbeit in der Landwirtschaft. Nach der Einführung durften wir herunter in die Fabrik gehen.

Hier wurde uns der Weg eines Stückes Kork von der Lieferung bis zum Endprodukt gezeigt. Nach dem Transport in die Fabrik werden die Stücke gekocht und gepresst, um sie gerade zu machen und zu desinfizieren. Je nach Dicke der Stücke, welche von den Umweltfaktoren beim Wachstum abhängig ist, werden sie in unterschiedlich große Streifen geschnitten und daraus werden Discs gestanzt. Diese Discs werden mit einer Maschine in 5 Qualitätsstufen sortiert. Anschließend werden durch zwei Damen Discs mit Verfärbungen per Hand aussortiert. Je nach Qualitätsstufe bleiben die Discs, so wie sie sind, werden kleiner gestanzt oder zu Granulat weiterverarbeitet. Die Discs sind später Bestandteile der Flaschenkorken. Je nach Art des Getränkes, haben die Korken einen unterschiedlichen Aufbau, ehe sie geschliffen werden. Ein Champagnerkorken hat zum Beispiel immer zwei Discs. Mit fortschrei-



Cabo de São Vicente - südwestlichster Punkt Europas

VERSCHIEDENE AUTOREN

tender Lagerzeit werden die Korken immer kleiner und die Kohlensäure in der Flasche weniger. Da die Korken etwas elastisch sind, braucht man sie nur einmal in Heißwasser kochen und sie erhalten ihre Form zurück. Am Ende der Führung durften wir dann auch noch einmal in das Lager schauen. Dort werden die Discs und das Granulat in großen Säcken aufbewahrt. Nachdem wir dann noch aus den aus Granulat gepressten Korkblöcken einen kleinen Turm gebaut hatten und das obligatorische Gruppenfoto geschossen wurde, ging es dann zum nächsten Punkt des Tages weiter.

Am Küstenort Benagil machten wir einen Zwischenstopp und aßen mit direktem Blick auf die Küste zu Mittag. Der Ort, welche für seine Höhlen bekannt ist, ist ein Touristenmagnet, wodurch der eigentlich wunderschöne Strand schon fast aus einem Menschenteppich bestand. Das hielt einige von uns aber nicht davon ab, noch kurz in das paradiesisch-blaue Wasser zu springen, ehe es dann mit den Bussen weiter ging.

Am Abend erwartete uns dann noch eine Überraschung. Ohne zu wissen, was uns erwartet, fuhren wir in die Berge der Algarve. Dort hatten Anne und Thore sich einen besonderen Punkt für uns ausgedacht: eine Eselwanderung! Super lustig wanderten wir dann mit den Eseln, welche frei neben uns herliefen, durch die Berge, picknickten im Sonnenuntergang und genossen noch die schöne Aussicht, ehe auch dieser Tag sich dem Ende neigte.

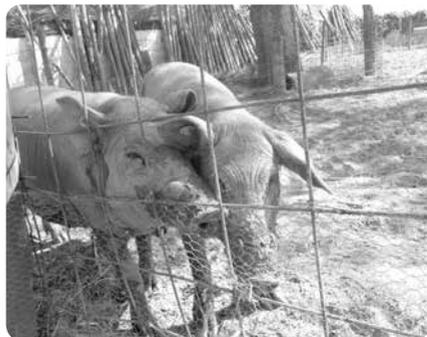


Eselwanderung

Tag 8 | *Jasmin Götje (Landjugend Hankensbüttel), Wilken Meine (Landjugend Langlingen)*

Der 8. Tag der Portugallehrfahrt begann, indem wir zum südwestlichsten Punkt Europas Cabo de São Vicente gefahren sind. Dort haben wir den Ausblick genossen und ausgiebig gefrühstückt.

Anschließend haben wir eine biodynamische Farm in Montemor-Novo besichtigt. Auf dem seit 1990 ökologisch wirtschafteten Betrieb arbeiten 30 Mitarbeiter, die 500 ha bewirtschaften und stellen mehr als 200 Lebensmittel wie zum Beispiel Kalb-, Schwein-, Lamm-, Hühnerfleisch, Gemüse, Obst, Öle, Weine und



Besichtigung biodynamische Farm Herdade do Freixo do Meio in Montemor-o-Novo

Säfte aus biologischem Anbau her. Dies alles geschieht aus eigener Herstellung. Danach sind wir über die bekannte, 17km lange, Ponte Vasco da Gama Brücke über den Fluss Tejo nach Lissabon, die Hauptstadt von Portugal, gefahren. Die Aussicht war einzigartig. Der Tag war sehr sonnig und warm und sehr geprägt von neuen Eindrücken.

Tag 9 | *Karsten Wegener, Steffen Wegener (Landjugend Nordharz)*

Nach dem Aufstehen und Frühstück stand für diesen Tag eine Besichtigung des „Museum De Ethnologia“ und eine Besichtigung der Hafensperrmauer von Lissabon auf dem Tagesplan. Im Jahr 1959 gegründeten nationalen Ethnologischen Museum gab es eine Vielzahl von Gegenständen zu sehen, die das Leben und die Kunst des Maconde Volkes darstellte. Darüber hinaus gab es auch einen kleinen Einblick in deren Landwirtschaft. Jorge Dias sammelte bei einer Vielzahl von Forschungsreisen diverse Fundstücke, womit sich der Fundus heutzutage auf rund 30.000 Objekte beläuft. Das Museum wechselt im halbjährigen Rhythmus seine Ausstellung. Wir sahen einen Ausschnitt der Schattenspielfiguren, Holzschnitzereien, Menschen und auch Tiere, die sie ausstellten.

Nachdem wir uns das Museum angeschaut haben, haben wir uns auf den Weg gemacht zum Kloster des Jeronimos. Dort haben wir uns das Innere der Kathedrale angeschaut. Danach sind wir durch den Garten des Praca do Imperio zum Denkmal der Entdecker gegangen. Anschlie-

ßend sind wir weiter gegangen zum Turm des Belem.



Froh über jedes Stückchen Schatten bei der prallen Sonne im Lissaboner Stadtteil Belém

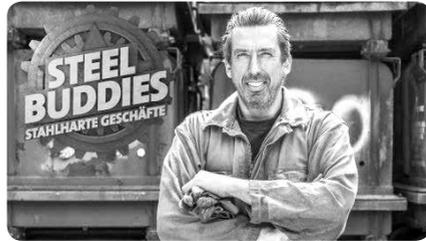
Da es der letzte Tag war, standen am späten Nachmittag noch die Reinigung unserer beiden Exkursionsbusse und das Packen der Koffer auf dem Plan. Eine kleine Besichtigung der Innenstadt war auch dabei. Dort haben wir viele der alten Bauarten der Häuser gesehen. Zudem konnten wir auf einem Aussichtspunkt einen großen Teil der Stadt überschauen. Bei dem letzten Abendessen unserer erlebnisreichen Reise ging es in eine Tapasbar, in der es auch viele kulinarische Leckerbissen gab. Dort haben wir den letzten Tag dann ausklingen lassen, bevor es am nächsten Morgen schon früh zum Flughafen ging.

MedienEcke – Serien Tipp

Steel Buddies

Kurz und knapp: Worum geht es?

Die erfolgreiche Serie Steel Buddies gibt es seit 2014 und wird in einer Länge von 40 bis 50 Minuten auf DMAX ausgestrahlt. Inhaber Michael Manousakis betreibt unter dem Namen Morlock Motors den größten US-Car- und US-Militärwarenhandel in Europa. Seine Verhandlungen, Experimente und neuen Versuche werden in der Serie gezeigt. Der Inhaber importiert aus den USA alle möglichen ausgesonderten Modelle der US-Armee, schraubt, repariert, konstruiert und verkauft diese wieder über die deutschen Grenzen hinaus nach Europa und weltweit. Michael Manousakis liebt die Herausforderung und den Nervenkitzel.



Bildquelle: www.dmax.de

Meinung des Rezensenten:

Die Serie ist für mich eine gute und spannende Mischung aus interessanten Geschichten, wie Michael Manousakis und seine Mitarbeiter immer wieder auf neue Maschinen und Fahrzeuge stoßen und diese zum Firmenstandort transportieren lassen. Abgerundet werden die Geschichten durch lustige, stumpfe und witzige Gespräche und Gegebenheiten. Das eigene Schrauberherz schlägt durch die eine oder andere Folge höher.

Schaltet einfach mal rein und überzeugt euch selbst.

MedienEcke – Buch Tipp

Die kleine Bäckerei am Strandweg von Jenny Colgan

Die kleine Bäckerei am Strandweg ist das erste Buch in der Reihe neben „Sommer in der kleinen Bäckerei am Strandweg“ und „Weihnachten in der kleinen Bäckerei am Strandweg“.

In dem Roman möchte Polly nach erlittenem Herzschmerz ein neues Leben beginnen und zieht auf eine Insel in Cornwall. Vor Ort ist sie umgeben von einer schönen Landschaft, rauem Wetter und den einen oder anderen störrischen Insulanern. Zudem kommt, dass sie unbedingt Geld verdienen muss und ihren Traum in der windschiefen, kühlen Bruchbude – der kleinen Bäckerei am Strandweg – verwirklichen will. In ihrem neuen Zuhause leistet ihr ein Papageientaucher Gesellschaft, den sie aufpäpelt. Das Vertrauen der Insulaner muss sie sich hart erbacken, aber ihre leckeren Kreationen finden bald Abnehmer. Und die Sache mit der Liebe gestaltet sich schwieriger als gedacht...aber Polly wäre nicht Polly, wenn sie nicht ihren Weg in ein neues Leben findet.

Eine Tasse Tee, leckere Schokolade und ein schnulziges Buch...warum auch nicht? Die dunkle Jahreszeit lädt gerade dazu ein.



Berlin Verlag, 496 Seiten, ISBN 978-3-8333-1053-9

Die Spieleseite

„Zombie“

Material: Es werden so viele Stühle wie Mitspieler benötigt.

Zeit: mindestens 10 Min.

Ort: drinnen oder draußen, es wird aber etwas Platz benötigt

Alter: ab 6 Jahren

Personenanzahl: 10-20



Spielbeschreibung:

Die Stühle werden im Raum verteilt. Jeder Spieler sitzt auf einem der Stühle, nur ein Spieler – der Zombie – wandert in Zombie-Manier (Hände vor der Brust ausgestreckt, relativ langsames Gehen) im Raum umher.

Ziel des Zombies ist es, den einen freien Stuhl zu erreichen und sich dort nieder zu setzen. Er darf dazu nicht laufen, sondern nur normal schnell gehen.

Die übrigen Mitspieler müssen verhindern, dass der Zombie den Stuhl erreicht. Dazu dürfen sie ihn zwar nicht behindern, sie dürfen sich allerdings selber auf

den freien Stuhl setzen. Dadurch wird allerdings ein anderer Stuhl frei. Der Zombie wird nun in diese Richtung weitergehen. Schafft es der Zombie, einen Stuhl zu erreichen, setzt er sich nieder; der Teilnehmer, der als letztes von diesem Stuhl aufgestanden ist, wird zum nächsten Zombie.

Variante:

Bei sehr vielen Teilnehmern kann auch mit mehreren freien Stühlen und entsprechend vielen Zombies gespielt werden.



Jubiläum

Nu ward dei NLJ all sömtich Johr. In düsse Tiet is veel passiert. Anfungen hat dat alles non zweiten Weltkrieg, um genau tau wäsen an nengten Juli Nengteinhunnet-föfftich, dor wor dei NLJ offiziell grünt. Einige Ortsgruppen und Kreisvebände hevt sick ook schon ein bit twei Johr verher grünt. Owe eigentlich is Landjugend schon veel ölle. Sowat hat et nämlich ook schon vern Kriech in dei Weihmarer Republik gäben. Doch dei worn mit Inführung von dei Hiltlerjugend uplöst und so möss man welle von neit anfangen.

Doch wer is eigentlich Landjugend? Landjugend sünd dei jungen Lüt upn Land. Freue weien dat hauptsächlich dei Jungs un Derns von dei Buern un Landarbeite. Ut düssen Grund sünd wi ook dei Jugendorganisation von Landvolk und wi veträt dei Jugend upn Land. In dei söstige Johr keumen denn Seminare dortau, weil Bildung un Freitied imme wichtige wor.

Doch an End von dein sömtige Johr geiv et ein Problem in dei Landjugend: Dei Mitgleide wolln eie dei Geselligkeit und weien nich mehr so an dei Bildungthemen und Diskussionen interessiert. Düsse korde utdachte Dialog von eine Gruppenlierschaulung givt dat Problem gaut welle:

- A: Jede Veband is so stark wie sine Bosis.
 B: Und wie ward n Veband stark?
 A: Hei mutt dei Interessen von sine Mitgleide von ünner no boben vetreen.
 B: Denn möss dei NLJ n Brauhus köpen!
 Doch an dei wichtigen Themen up Landesehm wor trotzdem wiere arbeit und dei NLJ könn sick öwe dei Johr welle berappeln un is hüt mit öwe tweihunnet Ortsgruppen un mehr as teindusend mitgleide n richtig groden un starken Veein. Twor koomt nur noch n Vettel von Buernhoff un doch hevt wi all ein gemeinsom: Wi koomt alle von Land.



LASS MAL SCHNACKEN... ...ÜBER AGRAR, LANDJUGEND UND POLITIK!

07. – 08.03.2020

Lass mal schnacken... Aber worüber eigentlich? Über wichtige Themen, die uns alle beschäftigen! Euch erwartet an diesem Wochenende ein buntes Programm mit Besichtigungen, Vorträgen oder Diskussionen. Wählen könnt ihr zwischen drei Schnacks: Agrar, Landjugend oder Politik. Geht agrarischen Problemen auf den Grund, entwickelte neue Projekte für die Landjugend mit oder stellt euch aktuellen politischen Fragen.



Beteiligung

Das Frühjahrswochenende verbringen wir in Wolfsburg. Die Stadt hat einiges zu bieten und wir werden dort schöne Stunden verbringen können. Lasst euch überraschen mit spannenden Themen und einem tollen Rahmenprogramm. Und das Beste ist, dass die Teilnahme für alle kostenlos ist!

NUTZEN IN KÜRZE

- offene Gruppen
- Austausch zu aktuellen Themen
- tolles Rahmenprogramm

HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden.



INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de

ORT

Wolfsburg | Jugendherberge

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 11.30 Uhr

Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

KOSTEN

keine

ANMELDEN BIS

21.02.2020

REFERENTINNEN

Jana Solf, Maximilia Haase, Anne Dörgeloh

CRAZY FARMING IN DEN NIEDERLANDEN

INNOVATIONEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

03. – 05.04.2020

Das gibt es nur bei der Landjugend: Wollt ihr die neuesten und verrücktesten Ideen aus der Landwirtschaft kennenlernen? Dann ab in die Niederlande! Denn unser Nachbarland ist Vorreiter für die originellsten Einfälle im Agrarsektor.

Nicht umsonst hat das Universitäts- und Forschungszentrum in Wageningen – die wichtigste Forschungseinrichtung der Welt – seinen Sitz in den Niederlanden. Das sogenannte niederländische Food Valley ist der Dreh- und Angelpunkt zwischen den Agrartechnikfirmen, Start-ups und Versuchsfarmen der Gegend.

Auf dieser Tour werden wir nicht nur die neueste Stalltechnik unter die Lupe nehmen, sondern auch begutachten, mit welchen Methoden die Niederländer den VerbraucherInnen aus der Stadt die Landwirtschaft näher bringen. Kommt mit und erlebt ein spannendes und aufregendes Wochenende in den Niederlanden!



© Floating Farm

HINWEIS

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet.



AGRARREFERENTIN

Christin Baumann

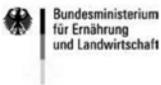
Tel 0511 36704 44

E-Mail baumann@nlj.de

NUTZEN IN KÜRZE

- neue landwirtschaftliche Wege
- verrückte Ideen
- Start-Ups

Getördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ORT

Rotterdam | stayokay hostel

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 09.00 Uhr ab Osnabrück

Ende: Sonntag, 20.00 Uhr in Osnabrück

KOSTEN

175,- € | keine Ermäßigung möglich
(inkl. 10,- € Verwaltungskostenpauschale)

ANMELDEN BIS

05.03.2020

18. – 19.04.2020

BILDLICH GESPROCHEN ERPROBUNG UND GESTALTUNG VON SCHRIFTDESIGN UND TYPOGRAFIE



© rawpixel.com from Pexels

Handlettering – das Gestalten von Sprüchen, Zitaten und Worten – ist grade total angesagt. Und dabei ist es viel mehr, als nur schön zu schreiben. Egal, ob für das nächste Landjugendbanner, den Flyer für die Scheunenfete, als Bild für einen Facebook-Post oder auch als neues Logo: mit einem Lettering sendest du eine Botschaft und bist dabei völlig einzigartig.

Erfahre, wie Schriften wirken, was du beim Aufbau deines Designs beachten musst und experimentiere mit grafischen Techniken, um für deine Idee das perfekte Layout zu entwickeln. Außerdem lernst du Möglichkeiten kennen, deine Werke zu digitalisieren und am Smartphone weiter zu bearbeiten und zu verwenden.

Und für den kleinen Inspirationsschub zwischendurch erkunden wir Osnabrück und beweisen unsere Ideenfindungs- und Rätselkompetenz.

Bildung

NUTZEN IN KÜRZE

- Grafikdesign
- Lettering
- mobile Rätseltour

BILDUNGSREFERENTIN

Katrin Möller
Tel 05439 9471 22
E-Mail moeller@nlj.de



ORT

Osnabrück | B&B Hotel

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.30 Uhr

Ende: Sonntag, 16.00 Uhr

KOSTEN

60,- € | Ermäßigung möglich
(inkl. 10,- € Verwaltungskostenpauschale)

ANMELDEN BIS

20.03.2020

REFERENTIN

Nele Jamin | Kunstpädagogin, Künstlerin

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Du erwirbst Bausteine in den Bereichen »gruppenspezifische Kompetenz und organisatorische Kompetenz«.



PROjuleica

Die Teilnahme an diesem Seminar berechtigt zur Verlängerung der JugendleiterCard.

SCHOKOHOLIC SCHOKOLADE UND LIKÖR SELBER MACHEN

24. – 25.04.2020

Tauche ein in die Welt der Schokolade und werde selbst zum Chocolatier! In diesem Seminar lernst du, wie du ganz einfach leckere Schokolade aus vier Zutaten herstellen kannst: rohe Kakao-Nips (geröstete Kakaosplitter), Kakaopulver, Kakaobutter und Agavendicksaft. Ob mit Nüssen, Schokolinsen oder Salz – mit verschiedenen Zutaten kannst du deiner Schokoladentafel eine ganz persönliche Note verleihen.

Weiteres Handwerkszeug erlernst du bei der Herstellung von Likören in den Geschmacksrichtungen Schokolade und – passend zur Saison – Rhabarber.

Lass dich bei einer Verkostung verschiedener Schokoladen- und Likörspezialitäten auf eine Reise durch die Sinne führen. Darüber hinaus erfährst du Wissenswertes über den Anbau und die Ernte von Kakaobohnen und interessante Fakten rund um die „Speise der Götter“.

Am Ende des Seminars kannst du deine selbstgemachten Kreationen mit nach Hause nehmen – vielleicht das perfekte Geschenk für den Muttertag!?

NUTZEN IN KÜRZE

- Selbstgemachtes herstellen
- Schokoladenkunde
- Sinneswahrnehmung



Soße

HINWEIS

Mindestalter 18 Jahre



BILDUNGSREFERENTIN

Maximilia Haase

Tel 0441 88529 51

E-Mail haase@nlj.de

ORT

Osnabrück | B&B Hotel

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 17.00 Uhr

Ende: Samstag, 18.00 Uhr

KOSTEN

60,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

26.03.2020

16. – 20.05.2020

MANDELN, MEERESFRÜCHTE & MELONEN WILLKOMMEN AUF MALLORCA

Lehrfahrten



Diese landwirtschaftliche Lehrfahrt führt uns auf die Urlaubsinsel Mallorca. Wir begeben uns aber auf die Reise, um die mallorquinische Landwirtschaft zu entdecken. Neben Orangen, Melonen, Oliven und der Fischerei ist Mallorca für den Mandelanbau und seine traditionellen Mandelspezialitäten bekannt.

Eine jahrtausendlange Geschichte hat auch die Salzgewinnung auf Mallorca, die wir uns in der „Salinas de es Trenc“ anschauen werden. Im Bereich der Tierhaltung findet man auf der Insel besonders viele Schafe und Ziegen. Die besonderen Käseprodukte lassen wir uns nicht entgehen.

Wir bekommen vielfältige Einblicke in die Landwirtschaft und lernen Mallorca kulinarisch kennen. Weiter wollen wir Mallorca auch kulturell und landschaftlich erleben. Wir schauen uns u.a. die Herstellung der bekannten mallorquinischen Imitationsperlen an. Auf jeden Fall muss auch die fast 90 km lange Gebirgskette „Serra Tramuntana“, die UNESCO-Weltkulturerbe ist, gesehen und begangen werden. Natürlich liegt Palma auf unserer Route und ein Strandbesuch darf auch nicht fehlen.

NUTZEN IN KÜRZE

- mallorquinische Landwirtschaft
- Paella und Tapas
- Strandgefühl

AGRARREFERENTIN

Jana Solf

Tel 0511 36704 54

E-Mail solf@nlj.de



ORT

Cala Ratjada | Hotel Caprichos

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 02.30 Uhr ab Hannover

Ende: Mittwoch, 18.00 Uhr in Hannover

KOSTEN

545,- € | keine Ermäßigung möglich
(inkl. 25,- € Verwaltungskostenpauschale)

ANMELDEN BIS

21.02.2020

HINWEIS

Reisekosten für An- und Abreise zum Flughafen werden nicht erstattet.

Geördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

18. – 28.06.2020

MIDSOMMAR IN SCHWEDEN LANDWIRTSCHAFTLICHE LEHRFAHRT INS LAND DER ELCHE

Lehrfahrten



© KlausReiser_pixabay.de

Wir wollen gemeinsam Midsommar in Schweden feiern und auf einer Rundreise die landwirtschaftlichen Besonderheiten erkunden, die das Land mit sich bringt.

Ziel unserer Reise wird hauptsächlich der südliche Teil Schwedens sein. 90% der landwirtschaftlich genutzten Anbauflächen befinden sich in Mittel- und Südschweden. Angebaut werden vor allem Getreide, Kartoffeln und Ölpflanzen. Bei der Tierhaltung spielt die Milchproduktion eine große Rolle. Natürlich dürfen auf unserer Reise auch Elche, Köttbullar und Preiselbeeren nicht fehlen – typisch Schweden eben.

Auch kulturell hat diese Fahrt einiges zu bieten. So steht neben dem Midsommarfest unter anderem auch ein Aufenthalt in der Hauptstadt Stockholm auf dem Programm.

Komm mit uns in das Königreich Schweden und lerne die Land(wirt)schaft und Kultur des größten skandinavischen Landes in Nordeuropa kennen.

NUTZEN IN KÜRZE

- Stockholm & Malmö
- Midsommar & Traditionen
- Elche & Köttbullar

BILDUNGSREFERENTIN

Anne Dörgeloh
Tel 05162 9035 00
E-Mail doergeloh@nlj.de



ORT

Schweden | Hostels

UHRZEIT

Beginn: Donnerstag, 09.00 Uhr ab Hannover
Ende: Sonntag, 20.00 Uhr in Hannover

KOSTEN

640,- € | keine Ermäßigung möglich
(inkl. 35,- € Verwaltungskostenpauschale)

ANMELDEN BIS

25.03.2020

HINWEIS

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet.

Gelördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können ist

für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk



Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text angeben, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: *von uns einzutragen*

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

Redaktion: Ulrike Wüstemann, Maximilia Haase,
Alena Kastens, Vanessa Carstens

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

